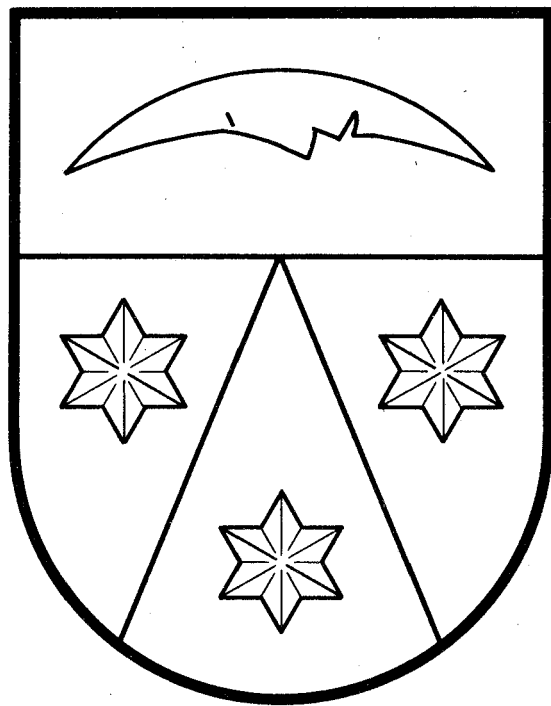


# Chronik der Familie



# Guggenbühl

C H R O N I K

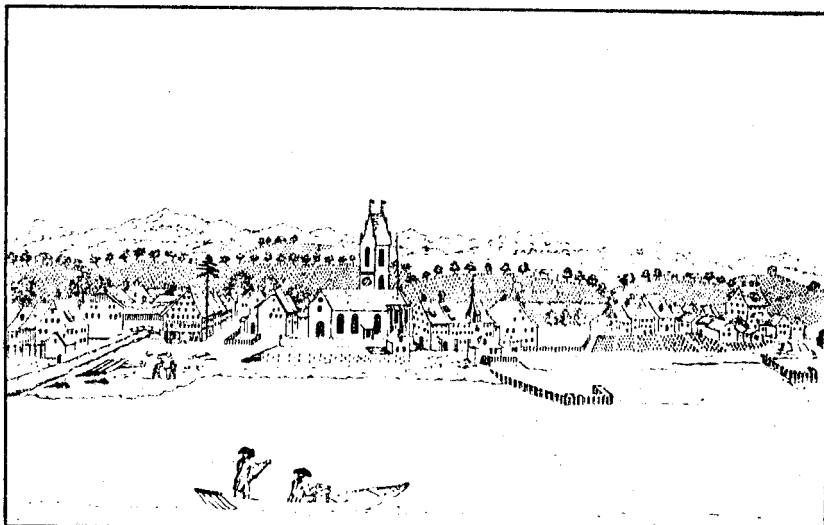
der Familie

G u g g e n b ü h l

von Meilen

Wir wandern hier durch Welt und Zeit,  
durch Freuden und durch Schmerzen,  
und tragen aus der Ewigkeit  
den Heimatschein im Herzen.

Adolf Maurer



Meilen um 1790, nach einem Stich von S. Weupbacher

Was eine Familienforschung aus Pfarr- und Grundbüchern leider nicht hergeben kann: Wie die Ahnen früher lebten, welches ihre Charaktereigenschaften waren, ob sie einander zulieb lebten, glücklich waren, selig starben usw. Wir können uns nur vorstellen, welch grosses Leid es jeweils bedeutete, wenn so viele Kinder nicht lebensfähig waren oder an Kinderkrankheiten starben, wenn eine Familie die Mutter oder den Vater früh verlor, oder wenn es zur Trennung der Ehegatten kam.

Bis ins letzte Jahrhundert waren unsere Vorfahren vorwiegend Weinbauern, die meisten Hofeigentümer mit Weinbauernhäusern, gekennzeichnet durch grosse Weinkeller, mit einer Trotte zum Traubenpressen, oder dem Recht, eine Trotte zu benutzen. Solche Trotthaus-Regelungen waren im Grundbuch festgehalten. Ein Beispiel:

"Es soll der Platz im Trotthaus, sowie das Trotthaus selbst das ganze Jahr hindurch des Hans Ulrich Guggenbühlen Sohn allein zudienen und gehören, dieselben auch währenddem der Jakob Guggenbühl truckt (Trauben presst), das Recht haben, Standen zum Einherbsten, auch den Weinwagen darein zu stellen und herauszunehmen nach ihrem Belieben und Wohlgefallen, damit sie den Wein ungehindert wegführen können. Jakob Guggenbühl soll die untere Tür gegen den Brunnen während seinem Trucken nach Belieben und Wohlgefallen beschliessen mögen.

27. Juli 1789"

Obermeilen war dem Grossmünsterstift in Zürich zehntenpflichtig und hat sich 1810 davon losgekauft. Auch beim Grüt ist 1698 der Grund- und Bodenzins an die Propstei des Grossmünsters in Zürich erwähnt.

Die Zürcher Landschaft wurde bis 1798 von der Stadt aus regiert. Jede Gemeinde hatte einen Obervogt aus Zürich, meistens aus angesehener Familie. Aus den Gemeinden wurden als Aufsichtsbehörden gewählt: Weibel (Gemeindepräsident), Geschworene (Polizeiaufsicht, Richter), Ehegaumer (Vormundschaftsbehörde), ebenfalls der Schulmeister und der Sigrist. Einer unserer Vorfahren war Weibel in Uetikon-Meilen, mehrere amtierten als Geschworene, später Gemeinderäte, Schulpfleger usw.

Unsere Guggenbühl-Chronik weist keine grossen Besonderheiten auf. Sie zeigt jedoch die Fortdauer eines zürcherischen Geschlechtes durch die Jahrhunderte.

Zwei Persönlichkeiten sind während der Forschungsarbeit aufgetaucht, deren Lebensgeschichte gesondert aufgezeichnet wurde, um ihr Andenken zu ehren und ihr Wirken der Guggenbühlfamilie bekannt zu machen. Es sind:

Rudolf Guggenbühl 1568-1628, von Jona  
Cisterciensermönch des Klosters Wettingen und

Johann Jakob Guggenbühl 1816-1863, von Grüt-Meilen  
Dr.med., ein berühmter Arzt.

Wallisellen, im Herbst 1976

Gertrud Guggenbühl

## Einleitung

=====

Bei der Erforschung der Herkunft und der Vergangenheit der Familie, aus welcher man stammt, fragt man sich, welcher Sinn und Zweck diesem Bemühen zugrunde liege.

Es kann die Pietät gegenüber den Ahnen sein, ein allgemeines historisches Interesse, vielleicht Neugier, wo und wie die Vorfahren lebten, was sie uns vererbten. Es kann auch das Bestreben sein, den Familienangehörigen und einer weiteren Verwandtschaft das sicher zu stellen, was jetzt noch von der Vergangenheit ausfindig gemacht werden kann, weil solche Familienforschung in Zukunft immer schwieriger wird, vor allem wegen der Entzifferung der deutschen Schrift in den alten Urkunden. Bilder und Urkunden im Familienbesitz können den Anstoss geben, eine Familienchronik zusammenzutragen. Meistens werden alle diese Gründe zusammenwirken. Wichtig ist, vielen damit Freude bereiten und in unserer schnellebigen Zeit den Sinn für Geschichte und Tradition zu erhalten.

Was wohl am meisten interessiert, ist ein lückenloser Stammbaum, der möglichst weit zurückreicht. Nach längerem vergeblichem Bemühen ist dies für unsere Guggenbühllinie schliesslich gelungen, und zwar bis zur Zeit kurz nach der Reformation, da in den zürcherischen Gemeinden die Pfarrer verpflichtet wurden, alle Taufen, Eheschliessungen und Sterbefälle aufzuschreiben. In Meilen beginnen diese Zivilregister oder "Pfarrbücher" mit dem Jahre 1552, und in diesem Jahre ist auch die Taufe unseres direkten Vorfahren Jörg Guggenbühl vermerkt und sein Vater Hans Guggenbühl genannt.

Interessant sind bei einer Familienchronik aber auch die vielen Nebenlinien, die Vermehrung des Geschlechtes, und wieder das Aussterben einzelner Linien. Es war unmöglich, alle Nebenlinien bis zur Gegenwart zu verfolgen. Somit begegnen uns vielleicht da und dort Guggenbühl-Leute oder solche mit andern Namen, die mit uns verwandt sind, ohne dass wir es wissen. Einige liessen sich herausfinden, was zu netten Begegnungen führte und ihnen nun einen Stammbaum beschert. Vielleicht gelingt es später jemandem, Ergänzungen anzubringen und weitere Verwandte in den Kreis einzubeziehen.

Die Forschung in den alten Pfarr- und Grundbüchern der Gemeinde Meilen im Staatsarchiv in Zürich war oft eine Geduldprobe, weil sie nicht immer sorgfältig geführt und die Schriften oft kaum leserlich sind. So fehlen in einem Register sämtliche Sterbefälle einiger Jahrzehnte. Bei den Taufen ist zeitweise nur der Name des Vaters und der Taufzeugen angegeben, nicht aber der Name der Mutter! Es ist auch verwirrend, dass immer die gleichen Vornamen verwendet wurden, bei unserem Geschlecht meistens Hans und Jakob, auch Heinrich und Rudolf. Deshalb musste alles Herausgefundene mehrmals überprüft werden, um zuverlässig zu gelten. Trotzdem können bei den Nebenlinien noch Fehler unterlaufen sein, während die Hauptlinie, der Stammbaum fehlerlos sein sollte.

Quellenangabe

=====

Zivilstandsregister und Grundbücher der Gemeinde Meilen  
sowie der Gemeinden Uetikon, Männedorf, Stäfa, Grüningen  
im Staatsarchiv Zürich.

Zivilstandsregister der Zivilstandsämter in Meilen,  
Uetikon und Stäfa

Alte Familiendokumente

Mündliche und schriftliche Angaben aus der Verwandtschaft

Auskunft des Wappenarchivs des Kantons St.Gallen

Verschiedene Lexika

Jakob Stelzer "Geschichte der Gemeinde Meilen"

Das Geschlecht der Guggenbühl  
=====

Das Geschlecht der Guggenbühl von Meilen am Zürichsee ist schon 1345 in Uetikon, das bis 1682 zu Meilen gehörte, nachgewiesen.

1552, als in Meilen die Zivilstandsregister eingeführt wurden, lebten in Meilen und Uetikon bereits mehrere Familien Guggenbühl, die mutmasslich miteinander verwandt waren, aber heute doch nur als verschiedene Stämme des Geschlechts zurückverfolgt werden können.

Nach dem ältesten Bevölkerungsverzeichnis von Meilen, 1634 verfasst von Rudolf Gwerb, 1625-1675 Pfarrer in Meilen, wohnten damals Guggenbühl in Uetikon-Grossdorf, auf der Weid und im Grund - Obermeilen.

Unsere Linie stammt von Uetikon-Grossdorf, und war ab Mitte des 17. Jahrhunderts im Grüt-Obermeilen beheimatet, später auf der Aebleten-Obermeilen.

Ein Zweig des Geschlechtes Guggenbühl von Uetikon ist seit früher Zeit in Küsnacht ZH niedergelassen. Das älteste Pfarrbuch der Gemeinde Küsnacht verzeichnet schon 1550 mehrere Guggenbühl. Bis heute gibt es Guggenbühl als Küsnachter Bürger. Während Jahrhunderten lebten sie dort hauptsächlich als Wirte und Müller.

In Grünlingen wird 1692 erstmals ein Guggenbühl genannt, der aus Uetikon stammte, ein Jakob Guggenbühl-Weber, Schuhmacher, wohnhaft in Itzikon-Grünlingen, sowie ein Hans Guggenbühl-Burkhard, ebenfalls in Itzikon. Sie bürgerten sich in Grünlingen ein.

Auch später zogen einzelne Guggenbühl von Meilen nach Grünlingen, um dort zu bleiben. Wahrscheinlich stammten ihre Ehefrauen von dort.

Ein Heinrich Guggenbühl von Meilen wanderte mit seinem Sohn im 15. Jahrhundert nach Luzern und nannte sich dann Guggenbühler. Er bekleidete 1458-1484 das Amt eines Stadtweibels. Von seinen Nachkommen sind mehrere durch ihre politische Tätigkeit hervorgetreten.

Da in Jona bei Rapperswil im 16. Jahrhundert Guggenbühl wohnten, ist anzunehmen, dass diese vor oder während der Reformation aus Uetikon-Meilen zuzogen. Nachzuweisen ist es jedoch nicht, weil die entsprechenden Register nicht mehr vorhanden sind. Sie wohnten an der Halden in Kempraten, zu Jona gehörend.

Die Nachkommen der Guggenbühl in Jona sind in der Gegend geblieben. Vom Mönch Rudolf Guggenbühl (1568-1628) aus Jona ist das Familienwappen aus jener Zeit heute noch zu sehen im Kreuzgang des Klosters Wettingen unter andern Mönchs-Wappen. Da es dem am Guggenbühl-Stammhaus auf der Aebleten 1758 eingemeisselten Wappen ähnlich ist, kann eine frühere gemeinsame Abstammung vermutet werden.

Es gab auch Guggenbühl als Bürger von Rapperswil, von Jona her kommend. 1599, als Jona unter die Herrschaft von Rapperswil kam, bürgerte sich ein Hans Guggenbühl von Jona um 100 Gulden dort ein und bekleidete später mehrere Stadtämter. Er könnte ein Verwandter von Rudolf Guggenbühl aus Jona gewesen sein. Das Geschlecht ist im männlichen Stamm in Rapperswil bereits 1686 ausgestorben.

Im 18. und 19. Jahrhundert wanderten weitere Guggenbühl von Uetikon und Meilen aus, nach Basel, St.Gallen, in die Stadt Zürich usw. und nahmen das Bürgerrecht des neuen Wohnortes an.

Heute leben in Uetikon keine Guggenbühl mehr, in Meilen noch ca. 20 Haushaltungen, in der Stadt Zürich um die 50, und mehrere in andern Gemeinden des Kantons Zürich und der Schweiz, etliche wohl auch im Ausland.

Uebersaus häufig ist der Name jedoch nicht anzutreffen.

Der Name Guggenbühl drückt das Schauen von einem Hügel herab aus (guggen von einem Bühl). Wilhelm Tobler-Meyer meint 1894 in seinem Buch "Deutsche Familiennamen nach ihrer Entstehung und Bedeutung" der Name Guggenbühl stamme vom Weiler "Guggenbühl" in der Gemeinde Illnau ZH.

Die verschiedenen  
Guggenbühl - Familienwappen  
=====

Familienwappen sind immer beliebt. Es ist jedoch bekannt, dass man sich seit jeher bürgerliche Familienwappen einfach zulegen, oder schon vorhandene abändern kann. Somit sind sie nicht von grosser historischer Bedeutung, sondern eher eine Zierde, die aber immerhin manchmal frühere Zusammenhänge aufzeigen können. So gibt es auch mehrere Guggenbühl-Wappen.

Das älteste uns bekannte Wappen der Familie Guggenbühl ist dasjenige des Mönches Rudolf Guggenbühl, der von 1568 bis 1628 lebte, welches sich auf einem Bild, zusammen mit den Wappen anderer Mönche aus jener Zeit im Kloster Wettingen befindet. Es ist das Wappen der Guggenbühl aus Jona.

Ein ähnliches Wappen mit Halbmond und Sternen, aber primitiver in der Ausführung ist 1758 am Stammhaus Guggenbühl auf der hintern Aebleten in Meilen eingemeisselt worden. Wir betrachten es deshalb als unser Wappen,

Das Familienwappen der Guggenbühl von Meilen und Jona:

Spitzer Hügel, drei Sterne, herabschauender Viertelsmond. Die Farben sind zürichblau und gold.

Das Rapperswiler Wappen der Guggenbühl ist 1631 auf einer Glasscheibe des Hans Guggenbühl im Rapperswiler Rathaus angebracht, stark abgeändert gegenüber dem damaligen Wappen aus Jona:

Auf grünem Dreieck gelber Halbmond mit aufgesetztem weissem Kreuz auf rotem Grund.  
(Keine Sterne mehr, dafür ein Kreuz, andere Farben).

Das Küsnachter Guggenbühl-Wappen, das sich die Müller- und Wirtefamilien, die sich dort ansiedelten, beschafften:

Goldenes Mühlrad auf blauem Grund.

Die stadtzürcherischen Guggenbühl-Wappen einer Küsnachter Familie, die sich in Zürich einbürgerte:

Schräg geteiltes Schild in gold und schwarz, belegt mit einem dreiblättrigen Eichenzweig mit Eicheln.

Später zwei Eichenzweige mit grünen Blättern ohne Eicheln.

Es ist anzunehmen, dass noch weitere Familienwappen der Guggenbühl geführt werden.



Uetikon

=====

unser ursprünglicher Heimatort

Das Dorf Uetikon blieb bis 1682 ein Gemeindeteil von Meilen.

"Von alters her gehörte Uetikon tot und lebendig gen Meilen", wie es in den alten Büchern heisst.

1429 war im kleinen Dorf Uetikon am Zürichsee, zum Teil aus freiwilligen Beiträgen, eine Kapelle auf der Rütihalden erbaut worden, mit einer einzigen Glocke versehen. Bis zur Reformation wurde hier die Messe gelesen. Nach der Reformation erschien der Pfarrer von Meilen "wohlberitten" jeden 2.Sonntag in Uetikon zur Predigt. Die Kapelle konnte 1640 einer Erneuerung unterzogen werden.

1682 erhielt Uetikon eine eigene Kirche und Pfarrei, und zugleich hatte sich die bisherige "Wacht" der Gemeinde Meilen zur selbständigen politischen Gemeinde entwickelt.

Grund und Boden von Uetikon gehörten bis anfangs des 19.Jahrhunderts zur Hauptsache zum Besitz der Propstei Grossmünster in Zürich. Die Bauern mussten den Zehnten entrichten. Bis in die neuere Zeit herrschte der Weinbau vor.

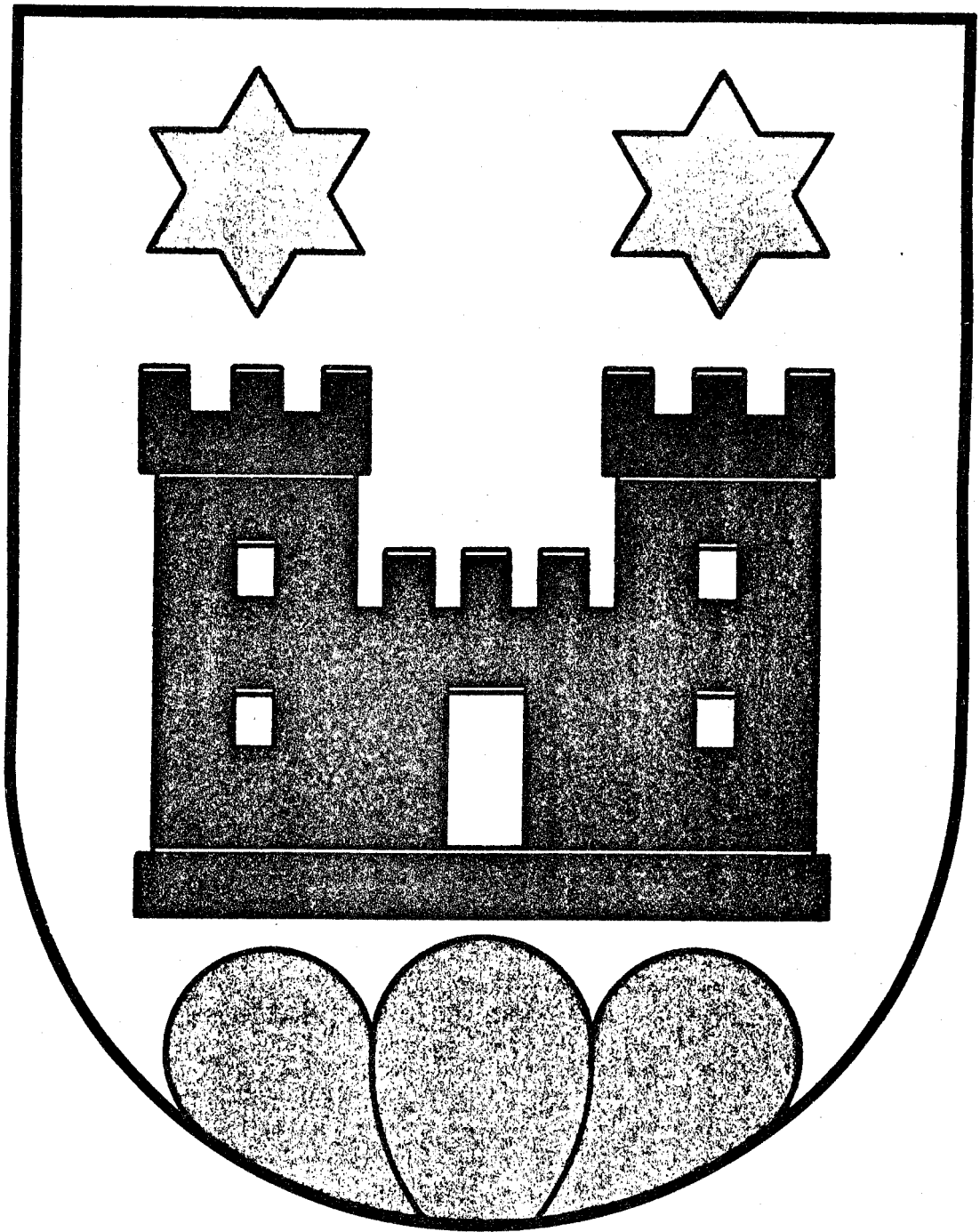
Uetikon-Grossdorf, von der Kirche aus bergwärts gelegen, umfasste schon zur Reformationszeit mehrere Bauernhöfe. Hier lebten unsere frühesten bekannten Vorfahren.

Ausser den verschiedenen Guggenbühl-Familien, die wahrscheinlich alle miteinander verwandt waren, wohnten noch andere Leute im Weiler Grossdorf z.B. Familien Wunderli, Steiger usw.

Anlässlich der Ablösung Uetikons von der Gemeinde Meilen im Jahre 1682 bekamen unsere in Grossdorf wohnenden Verwandten das Bürgerrecht von Uetikon. Unser direkter Guggenbühl-Vorfahr Jakob Guggenbühl, der 1626-1697 lebte und in Grossdorf aufwuchs, behielt jedoch das Bürgerrecht von Meilen, da er zu dieser Zeit bereits im nahe gelegenen Grüt-Meilen ansässig war.

Das ehemals kleine Bauerndorf ist stetig gewachsen und eine stattliche Zürichsee-Gemeinde geworden.

Heute sind in Uetikon keine Guggenbühl mehr ansässig.



MEILEN

Die Gemeinde Meilen  
=====  
unsere Heimatgemeinde

Meilen ist mehr als tausend Jahre alt. 1493-1495 wurde die jetzige schöne Kirche erbaut, während schon seit 965 eine alte Kirche an ihrer Stelle dem Gottesdienst diente.

1523 wurde die Reformation eingeführt. Danach war Meilen lange Zeit eine rein evangelische Gemeinde.

Im Mittelalter war es üblich, dass die Landschaft zum Besitz von Rittern und Klöstern gehörte und die Bauern ihren Grundherren Bodenzinse und Zehnten abliefern mussten. Meilen war zum grossen Teil dem Kloster Einsiedeln zehntenpflichtig, Obermeilen der Propstei Grossmünster in Zürich.

Die Verhältnisse änderten sich nach der französischen Revolution. Während Obermeilen sich bereits 1811 von der Propstei Grossmünster loskaufte, kam die Loslösung für Meilen vom Kloster Einsiedeln erst 1821 zustande.

Aus einem alten Zivilstandsregister von Uetikon:

"Meilen ist samt Uetikon durch Schenkungsurkunde des Kaisers Otto vom Jahre 965 dem Stift zu Einsiedeln zur Lieferung des trockenen und nassen Zehndens zugesprochen worden. Dieser Zehnden musste in der Folge allemal dem zu Pfäffikon im Kanton Schwyz residierenden Statthalter des Klosters abgeliefert werden. Später wurde durch Vermittlung der Regierung des Standes Zürich zwischen dem Kloster einerseits und den beiden Kirchgemeinden Meilen und Uetikon anderseits eine Vereinbarung betr. Loskauf zustande gebracht, den 10. Oktober 1813.

Die Loskaufsumme betrug 134,200 Gulden Zürichwährung oder 313,133 Fr. 30 Rappen, und wurde dieselbe samt dem inzwischen verlaufenen Zins in neue Zahlungen gänzlich entrichtet. Die letzte Zahlung geschah im Jahre 1821, und es liegt eine beglaubigte Abschreibung der Liberationsurkunde im Gemeindearchiv Uetikon."

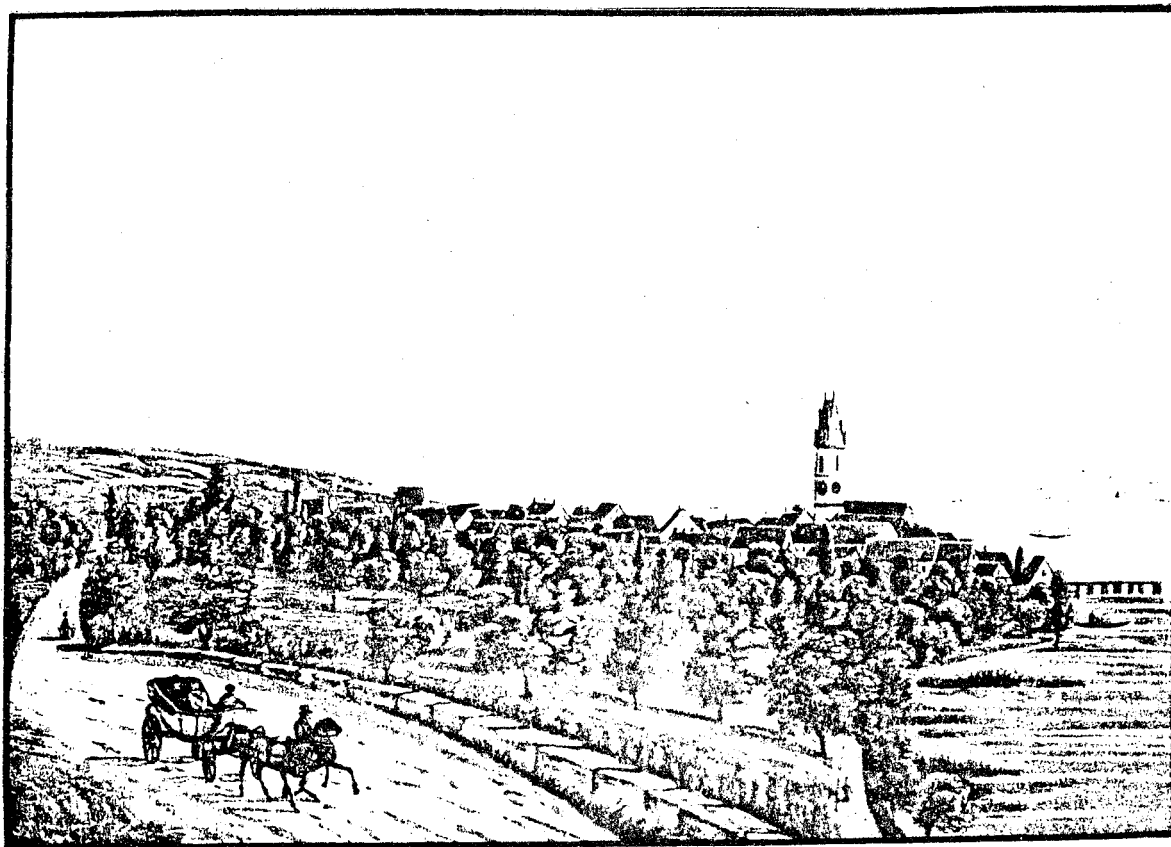
Das Wappen von Meilen: In Gold über grünem Dreieck eine zweitürmige gezinnte schwarze Burg, überhöht von 2 roten Sternen.

Es stammt von den Edlen von Friedberg ob Meilen (nahe beim Weiler Burg) aus dem 15. Jahrhundert.

Meilen besitzt auch eine Gemeindescheibe, gemalt im Jahre 1600.

Der Heimatkunde dient die jährliche Herausgabe eines Heimatbuches durch die Vereinigung Heimatbuch Meilen, und 1934 kam "Die Geschichte der Gemeinde Meilen" von Jakob Stelzer im Verlag der Mittwochsgesellschaft Meilen heraus.

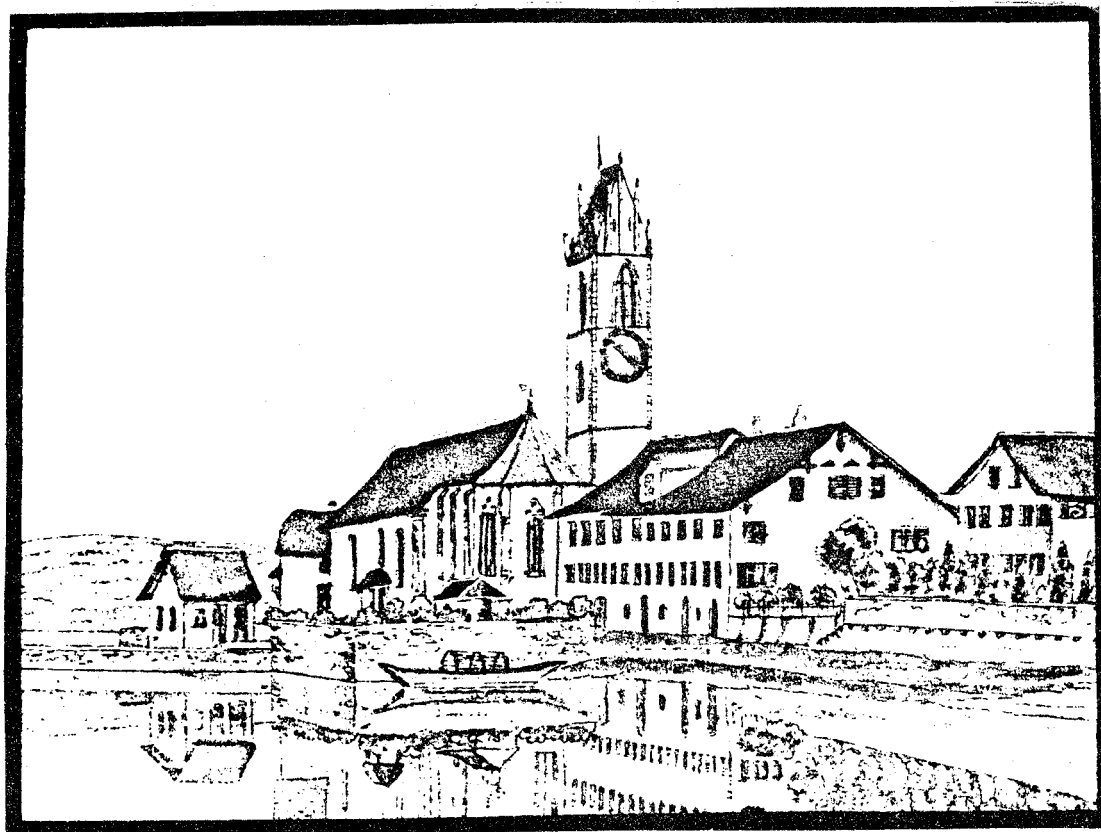
Die Gemeinde Meilen mit ihrem sonnigen Reb Gelände zählte wohl schon früher zu den wohlhabenden, und sie ist es auch heute noch. Sie gehört zur "Goldküste" am Zürichsee, ein beliebtes Wohngebiet. Die Bevölkerung ist auf beinahe 10'000 angewachsen, das einst kleine Dorf Meilen wird zur Stadt.



**Meilen vom Chorherrenrain (Erste Hälfte des 19. Jahrhunderts)**

Nach der Natur gezeichnet von S. Barry, gestochen von C. Ruff

Nach einem kolorierten Blatt aus der graphischen Sammlung der Mittwochgesellschaft Meilen



**Die Kirche Meilen um 1800**

Nach einem Aquarell von Heinrich Füßli (1755–1829), im Besitze von Hrn. Dir. Fritz Schnorf, Meilen

Meilens  
Zehntenloskauf  
1821

# Ursprüngliche Urschrift

1035

Sept

Auf Bergamont verfasst, & weil drey besondere diegleiche Gesetz-  
mächtig befaßt & bekräftiget, vom Stob: Gottsfaup Riefiedlen, der Prov:  
Gemeinde Meilen, in Original zugestrichen, den Gänglichen Urkunden &  
Kapen, Gros & Kleinen Zehnten Loss Käuff, & Baar aus die Bezagl  
& Tilgung, des Total aus Käuff Betrags, als siehe der Prov: Gemein-  
de Meilen, gegen das hochlob: Gottsfaup Riefiedlen, Befasung, Be-  
weiss = & Bez zugewings Instrument; Darauf die & Kraft dazum,  
alle & Jede gegen das hochlob: Gottsfaup Riefiedlen, bis dato zugew-  
pflichtig gewesen, auf dem Meiler Boden liegenden Grundstücke alle ohne  
Ausnahme, so gleich Langzeitig Gesetzmächtig als Zehnten drey, Loss &  
ledig Erbkäuf & Erbkäuf, & so mit uns dieser Bergamont & pflichtig Raif  
für jetzt & forever das Gänglichgung unbedingl einreden, jaipen & zugestollen.  
Geperson Meilenfeld,  
Den 16<sup>ten</sup> Aprre: 1821.

Notar: Caenzl: Meilen  
Jo. Conrad Egger Land & Aulch = Erreiber

## III Konzad IV von Gottes Gnaden

gefürsteter Alt des Mittelbarren Ritters zu Riefiedlen  
& zur Dean & Convent dazoben Gemeinen fürstlichen Ritters, ur-  
Munden Herrsch, darauf dem, der Zehnten Bezirk Meilen im Canton Zürich,  
in welcher die beiden Riedstücke Meilen & Uelikon in sich fast, Kraft der  
in dorigem Zehnten Lande Befasenden Gesetze, seinen von Alters  
her, Unserem Gottes faup, als General Decimator dazselbst, einm-  
lich Gemeinam Urkunen & Kapen Zehnten aufgekündt & Loss-  
gekäuff, & mittelst der erfolgten Verkufen & letzten Zahlung das ganze  
Loss Käuff Capital von 134200f, wie solches unterm 1<sup>ten</sup> Octob-  
1813, durch gültige Vermittlung der Finanz ~~Commissio~~ Besörde, ge-  
dachte Joseph Dandros Zürich R. R. & fest gefast worden, unbst dem in  
Instande zuseen, des Gänglichgung Abgeschick, unbrichtl & gelibget, Mir,  
da das von Königs Instrument des Kaisers Otto vom Jahr 1805, zu gene-  
sam Unserer Gottes faup, unrie dieser Zehnten Begriffen, ungenauß  
von dazumil verbundenen Riezengung & gefallen, nicht aus die gelibet  
worden kan, obgenanten Zehnten Bezirk Meilen, im Canton Zürich,  
in Kraft gegenwärtiger Liberation, Urkunde, aller seiner bis jarigen  
Zehnten pflichtigkeif, gegen uns & Unser Gottes faup unlassen  
& Befreyt, also & dazgestalt, das weder von uns noch Unseren  
Nachfahren, auf unar ungrunda zeihen, irgend eine Zehnten aufbrade  
an die beiden Gemeinden, des gedachten Zehnten Bezirks Gemein,  
sondron dazselben aben so bezuglich von uns, als Zehnten drey Erbkäuf  
jaipen & zugestollen, als in dem das Original Instrument vom  
dies 1813...

1096

Convents, die gegenwärtige Liberations Urkunde, mit den  
erforderlichen Unterschriften & Sigelen bekräftiget:

So gesehen in unserer Stadt zu Lüneburg, den 1ten Vormonat 1821.

(L.S.) Conradus Fürst Abt.

(L.S.) Mauritius Brodtag  
Dean saunt Capitel.

Wir der Präsident & Mitglieder der Finanz Commission des  
genährigen Cantons Zürich, Urkunden, das die Vorstehende Libera-  
tions Acte um den Loos gekauften zehenden des zehnen Le-  
zirks meillen, auf molaugen Sonder Weise, & zu beiderseitiger  
Befriedigung, unter unserer Mitwirkung abgelesen, & das Loos  
Reich Capital von 134200f, auf die zu Richte des Original Instru-  
ments von der 1821 folgenden Maass die in der zürcher Be-  
zirk Meillen im Canton Zürich, der die beiden Rickschale Meillen  
allein befah, mittels der Zahlung von  
fünfhundert vier & zwanzig tausend zehen zehenden  
Gulden,

die gefällig Loos gekauft, insofern unter zeitigen Datum, in  
Befund der erledigungs Instrument ausgefertigt, so wird der  
zehenden des zehnen Lezirks, als nun eine an nicht mehr zu  
bezah, auf der gegenwärtigen Donations Urkunde abzufassen  
abgelesen; So gesehen Zürich den 1ten Vormonat 1821.

(L.S.) Die Finanz Commission des Cantons  
Zürich

Magter Raal & Augenerreiber, mit gleich  
des Grossen Rathes.

unter unserer Gegenwart von unserm Caus ley abgelesen  
inordnen; So gesehen Zürich den 1ten Febr: 1821.

Der Präsident  
Der Finanz Commission  
Festaltz Raal & Raal  
Der Augenerreiber Magter  
des Grossen Rathes.

Das Grüt (früher Greuth, Grüth)

=====

Schon 1385 wird das Grüt in alten Schriften erwähnt als ein Weiler der Gemeinde Meilen, zur Wacht Obermeilen gehörend. Durch seine Lage, etwas erhöht über dem Zürichsee, bietet es eine prächtige Aussicht auf See und Berge. Der Name kommt wohl von "reuten", "ausreuten von Wald".

Während mehr als zwei Jahrhunderten war hier die Heimat eines Zweiges der Familie Guggenbühl, der Nachkommen von Hans Jakob und Magdalena Guggenbühl-Schmid.

Zwei unserer Urgrossmütter stammten aus dem Grüt: Verena Meyer wurde 1591 als Tochter des Rudolf Meyer im Grüt geboren und heiratete 1612 unsern Vorfahr Hans Guggenbühl geb.1575, Landwirt und Weibel in Uetikon-Grossdorf.

Magdalena Schmid erblickte 1636 im Grüt das Licht der Welt als Tochter des Hans Schmid-Gattiker. Sie wurde die Schwiegertochter von Verena Meyer, indem sie in 2.Ehe Hans Jakob Guggenbühl heiratete, nachdem dessen erste Frau, Barbel Rebmann, ebenfalls vom Grüt, gestorben war.

Hans Jakob Guggenbühl und Magdalena Schmid übernahmen das Heimwesen im Grüt aus der Erbschaft Rebmann. Ihre Nachkommen blieben während Generationen auf diesem Hof:

- ab 1672 Hans Jakob Guggenbühl-Schmid 1625-1697
- ab 1697 Hans Guggenbühl-Glogg 1678-1750 (Sohn)
- ab 1750 Heinrich Guggenbühl-Billeter 1713-1779 (Sohn)
- ab 1778 Rudolf Guggenbühl-Schmid 1745-1808 (Sohn)
- ab 1808 Hans Jakob Guggenbühl-Hottinger 1788-1838 (Sohn)
- ab 1823 Hans Jakob Guggenbühl-Peter geb.1788 (Vetter)
- ab ca.1853 Jakob Guggenbühl-Glarner 1808-1862 (Sohn)
- bis 1901 Johannes Guggenbühl-Schnorf 1854-1901 (Sohn)
- ab 1903 Jean Guggenbühl-Briner 1853-1909 (Vetter)
- ab 1909 Jean Guggenbühl-Bolleter 1889-1956 (Sohn)

1924 verkaufte der letzte Guggenbühl-Grütbauer den Hof an einen Fremden, Fenner. Später ging die Liegenschaft wegen einer geplanten Strasse an den Kanton Zürich.

Das grosse Bauernhaus im Grüt ist ein Doppelhaus mit 2 nebeneinander gelegenen Wohnungen. Wohl die meiste Zeit war auch die 2.Wohnung von Familienangehörigen besetzt, als Altenteil, oder wenn ein Sohn heiratete und noch kein eigenes Heimwesen besass usw. 1821 galten Haus und Hof unter Verwandten 13'900 Gulden. Ringsum war Reb Gelände.

Seit Mitte des 18.Jahrhunderts zogen Söhne der Familie Guggenbühl aus dem Grüt auf die nahe gelegene Aebleten und erwarben sich dort eigene Bauernhöfe mit Weinbau.

Heute ist das Grüt ein Weiler mit mehreren Häusern.

Die Aebleten

=====

Die Aebleten, früher Ebnoten, Ebneten, Ebleten genannt ist ein Weiler der Gemeinde Meilen, zur Wacht Obermeilen gehörend, gegen Uetikon gelegen. Nach der Ueberlieferung wird die Aebleten erstmals 1420 erwähnt, soll aber viel älter sein.

Es gibt eine vordere, eine hintere und eine obere Aebleten mit je einigen Bauernhäusern.

Als erste der Familie Guggenbühl kamen zwei Töchter des Heinrich Guggenbühl-Billeter vom Grüt auf die Aebleten:

Susanna Guggenbühl 1741-1821 heiratete

Jakob Rübmann geb.1738, hintere Aebleten (Ost) und

Elisabeth Guggenbühl 1743-1816 heiratete

Jakob Glarner 1739-1817, wahrscheinlich obere Aebleten.

Es waren noch weitere Geschwister Guggenbühl aus der zahlreichen Familie des Heinrich Guggenbühl-Billeter vom Grüt auf die Aebleten gekommen.

Ein von auswärts stammender Andreas Locher war Besitzer mehrerer Höfe und Ländereien in dieser Gegend. Nach dem Grundbuch verkaufte er 1699 an Hans Glarner auf der Aebleten "Land, ein Haus, Schühr und Krautgarten". Der Kaufvertrag ist von Zunftmeister und Obervogt Joh.Jakob Wolff unterzeichnet.

Auf der hintern Aebleten befand sich um diese Zeit ein einziges grosses Bauernhaus, der Locherische Hof, und eine grosse Trotte in einem Trottenhaus.

1758 wurde auf der hintern Aebleten westlich vom Locherischen Hof, da wo das Trottenhaus stand, ein zweites grosses Bauernhaus gebaut mit grossem Weinkeller. Der Erbauer muss Hans Guggenbühl-Wunderli gewesen sein, auch ein Sohn vom Grüt, der über der Kellertüre sein Wappen und das Wappen seiner Frau mit den Initialen H.GB. und K.W. anbringen liess. Als sein Sohn Ulrich Guggenbühl-Dolder geb.1762 heiratete, überliess ihm der Vater den Hof und er wohnte mit seiner Familie im neuen Haus. Ulrich starb jedoch schon 1788, und die Erben verkauften das Heimwesen an den Vetter Jakob Guggenbühl-Dolder 1756-1798, ebenfalls vom Grüt, unserem direkten Vorfahr, welcher 1790 heiratete und mit seiner jungen Frau Elisabeth Dolder einzog. Der verwandtschaftliche Kaufpreis von 9'000 Gulden wurde als sehr günstig bezeichnet. Seither hat sich dieser Hof immer in direkter Linie auf die Nachkommen vererbt bis zum heutigen Tag.

Um 1790 wohnten 21 Familien auf den verschiedenen Höfen der Aebleten, nämlich 5 Guggenbühlfamilien, 6 Glarner, 6 Rebmann, 3 Bürkli und 1 unleserlich.

1825 baute Johann Guggenbühl-Gugolz auf der hintern Aebleten das dritte Bauernhaus, westlich neben seinem eigenen, etwas kleiner als die beiden andern, um der Familie seines ältesten Sohnes ein Heim zu bieten.

Bis heute leben Guggenbühlfamilien auf der oberen und der hinteren Aebleten.



S t a m m b a u m I

Hans Guggenbühl und Anna Bwman (Baumann)  
gest. 1585  
Uetikon-Grossdorf

Jörg Guggenbühl Name der Ehefrau war nicht  
1552-1591 zu entziffern  
Uetikon-Grossdorf

Hans Guggenbühl und Verena Meyer  
1575- 1591-  
Weibel, Uetikon des Rudolf Meyer im Grüt  
Heirat 1612

Hans Jakob Guggenbühl und Magdalena Schmid  
1625-1697 1636-  
Grüt des Hans Schmid-Gattiker, Grüt  
Heirat 1644

Hans Guggenbühl und Maria Glogg  
1678- 1750 1683-  
Heirat 1713 des Hans Heinrich Glogg  
Obermeilen

Drei Söhne:

Heinrich Paul Guggenbühl und Anna Barbara Billeter  
1713-1779 1721-1790  
Grüt von Männedorf

Hans Guggenbühl und Catharina Wunderli  
1715- 1726-  
Grüt, dann Aebleten

Hans Jakob Guggenbühl und Anna Steiger  
1718-1789 1728-  
Aebleten von Uetikon

S t a m m b a u m    II

Die drei Söhne von Hans und Maria Guggenbühl-Glogg im Grüt:

Heinrich Paul Guggenbühl und Anna Barbara Billeter  
1713-1779                      1721-1790

Rudolf Guggenbühl und Anna Schmid  
1745-1808                      1757-1823

Hans Jakob Guggenbühl und Catharina Iringer  
1747-1789                      1745-

Heinrich Guggenbühl und Barbara Hottinger  
1752-1833

Johannes Guggenbühl und Elsbeth Wunderli  
1758-1820                      1761-

Jakob Guggenbühl und Elisabeth Dolder  
1756-1798                      1767-1841

Hans Guggenbühl und Catharina Wunderli  
1715-

Hans Ulrich Guggenbühl-Dolder 1762-1788

Hans Jakob Guggenbühl-Peter 1788-

Jakob Guggenbühl-Glarner 1808-1862

Johannes Guggenbühl-Schnorf 1854-1901

Barbara Anna Guggenbühl 1888-1971

Amalia Guggenbühl geb.1892

Ida Guggenbühl

Hans Jakob Guggenbühl und Anna Steiger  
1718-1789                      1728-

Hans Jakob Guggenbühl-Grunauer 1765-1833

Caspar Guggenbühl-Fügli 1799-1861

Johann Jakob Guggenbühl-Häfeli 1824-1886

Jakob Guggenbühl-Meier 1800-

Caspar Guggenbühl 1831-1853

Heinrich Guggenbühl-Wetli 1809-

Adolf Heinrich Guggenbühl 1839-1931

S t a m m b a u m III

Die Söhne von Heinrich Paul Guggenbühl und Barbara Billeter:

Rudolf Guggenbühl und Anna Schmid  
1745-1808                      1757-1823

Hans Rudolf Guggenbühl-Hauser 1779-1847  
Conrad Guggenbühl-Knopfli 1813-1874 (2.Ehe Hottinger)  
Albert Guggenbühl 1852-1886  
Emil Guggenbühl 1860-1886

Conrad Guggenbühl 1780-

Hans Jakob Guggenbühl 1782-1864    1.Ehe Verena Rinderknecht  
Jakob Guggenbühl 1814  
Johannes Guggenbühl 1822  
Hans Jakob Guggenbühl-Linsi 1833<sup>2.Ehe</sup> Barb.Billeter  
Johannes Guggenbühl-Baumann 1860  
Friedrich Guggenbühl-Brandenberger 1862  
Heinrich Guggenbühl-Roth 1864  
Walter Guggenbühl-Domenig 1897  
Ernst Alwin Guggenbühl 1900  
Rudolf Guggenbühl-Kopauner 1905-1975  
Hans Rudolf Guggenbühl-Nater 1934  
Rudolf Guggenbühl 1960

Hans Jakob Guggenbühl-Hottinger 1788-1838  
Hans Jakob Guggenbühl 1816- 1863

Hans Jakob Guggenbühl-Iringer 1747-1789

Heinrich Guggenbühl-Hottinger 1752-1833  
Hans Rudolf Guggenbühl-Lüti 1779-1845  
Hans Rudolf Guggenbühl 1810-1878  
Jakob Guggenbühl-Bebi 1819

Johannes Guggenbühl-Wunderli 1758-1820  
Hans Jakob Guggenbühl-Steiger 1782-1862  
Caspar Guggenbühl  
Jakob Guggenbühl

Jakob Guggenbühl-Dolder 1756-1798  
3 Söhne:

Heinrich Guggenbühl und Catharina Gattiker  
1795-1847                      1800-1838

Jakob Guggenbühl und Anna Weber  
1798-1866                      1809-1879

Johannes Guggenbühl    1.Ehe mit Anna Gattiker  
1798-1850                      1795-1828  
2.Ehe mit Barbara Gugolz  
1806-1874

S t a m m b a u m IV

Jakob Guggenbühl und Elisabeth Dolder  
1756-1798                      1767-1841

3 Söhne:

Heinrich Guggenbühl-Gattiker 1795-1847

Johannes Guggenbühl-Rhyner 1822-1898

Johannes Guggenbühl-Schnorf 1863-1942

Berta Zaugg-Guggenbühl 1895

Heinrich Guggenbühl-Notz 1826-1879

Juliana Jucker-Guggenbühl 1851-1932

Jakob Guggenbühl-Weber 1798-1866

Jakob Guggenbühl-Glarner 1850-1917

Johann Jakob Guggenbühl-Bolleter 1882-

Jakob Robert Guggenbühl 1917-1933

Hans Guggenbühl-Peter 1922

Hansruedi Guggenbühl

Emil Guggenbühl-Widmer 1926

Emil Heinrich Guggenbühl 1954

Johann Heinrich Guggenbühl-Aeppli 1851-1928

Emma Alina Rämänn-Guggenbühl 1884

Johannes Guggenbühl-Briner 1853-1909

Jean Guggenbühl-Bolleter 1889-1956

Hans Guggenbühl-Giuliani 1914

Juan Guggenbühl 1952

Viktor Guggenbühl 1954

Romey Guggenbühl 1958

Heinrich Guggenbühl-Rüegg 1921

Heinrich Guggenbühl 1947

Hans Peter Guggenbühl 1949

Ernst Guggenbühl-Peter 1922

Peter Guggenbühl 1956

Johannes Guggenbühl 1798-1850                      1. Ehe mit Anna Gattiker

Johannes Guggenbühl-Brändli 1823-1882

Johann Rudolf Guggenbühl-Kriesi 1850-1910

Johann Heinrich Guggenbühl-Meisterhans 1884-1921

Julius Guggenbühl 1851-1902

Emil Guggenbühl-Steinegger 1854-1920

Emil Guggenbühl-Sennhauser 1886-1960

Eugen Guggenbühl 1887-1973

Johannes Guggenbühl-Vercelli 1900-1951

Georges Guggenbühl-Colombo 1929

Georg Guggenbühl 1958

Urs Guggenbühl 1960

Gustav Guggenbühl-Merz 1863-1923

S t a m m b a u m    V

Johannes Guggenbühl und Barbara Gugolz (2.Ehe)  
1798-1850                      1806-1874  
3 Söhne:

Adolf Guggenbühl-Brennwald 1835-1898  
    Adolf Guggenbühl-Baumgartner 1862-1932  
        Adolf Guggenbühl 1913  
        Walter Guggenbühl 1915

Walter Guggenbühl 1864-1932

Johannes Guggenbühl-Kägi 1868-1928  
        Hans Guggenbühl-Marthaler 1913

Ernst Guggenbühl-Buchmüller 1873-1935  
        Richard Guggenbühl 1915-1938  
        Robert Guggenbühl 1916  
            Robert Guggenbühl 1949  
            Hans Guggenbühl 1951

Gustav Guggenbühl-Brennwald 1837-1887

Heinrich Guggenbühl-Ammann 1838-

-----

Uetikon  
Aussicht vom Grüt



Grüt - Meilen



Hintere Aebleten, Meilen



Die frühesten bekannten Vorfahren

Guggenbühl in Uetikon

Stammvater Hans Guggenbühl von Uetikon, Gemeinde Meilen  
geb.zur Zeit der Reformation, als in Meilen noch keine Personenregister geführt wurden. Diese beginnen mit den sog.Pfarrbüchern erst 1552. Er starb 1585.  
und seine Ehefrau

Stammutter Anna Buwmann (Baumann) Heirat 1551

Ihr Sohn und unser Stammvater

Jörg Guggenbühl 1552-1591

Seine Geburt ist bei den ersten Taufeinträgen im ältesten Pfarrbuch der Gemeinde Meilen eingetragen. Bei der Registrierung seines Todes heisst es "Er fiel z'Tod über ein Stäg, als er ab der Chilbi zu Künsnacht heim wollte."

Der Name seiner Ehefrau liess sich nicht entziffern.

Die 3 Söhne:

Hans Guggenbühl älter Uetikon-Grossdorf  
verh.mit Verena Hotz von Bubikon  
Kinder: Catharina Guggenbühl 1625  
Elsbeth Guggenbühl 1627  
Hansuli Guggenbühl 1634

Stammvater Hans Guggenbühl jünger geb.1575 Uetikon-Grossdorf  
Landwirt und Weibel  
verh. 1612 mit

Stammutter Verena Meyer geb.1591, Grüt-Meilen  
Nachkommen siehe nächstes Blatt

Jakob Guggenbühl genannt Jagli Grossdorf  
verh.mit Barbel Rychlig

Kinder: Barbara Guggenbühl 1627 als klein gest.  
Barbeli Guggenbühl 1633 " " "  
Barbeli Guggenbühl 1636 " " "  
Vreneli Guggenbühl 1631  
Elsbeth Guggenbühl 1635

Andreas Guggenbühl 1640 "in Meilen beerdigt"

Kinder: Rudolf 1670, Andreas 1673, Anna 1682

Regeli Guggenbühl 1642

Heiri Guggenbühl 1644

Anna Guggenbühl 1646



Aus dem ältesten Taufrodel der Gemeinde Meilen  
im Jahre 1552

1. 1552

24. Elisabeth ein selige Tochter Ulrichs Huberts zum Schenckstein  
Kirchen / ir mütter Adolphs Meyers von Guffen / sein  
Petersen / Pleinfens Colmar ab der Burg / Joes zifling / St  
Joes Lamm Lindenslein / Elisabeth Münsen / Margula And  
Züpf.
25. Joes ein seliger sun Peter Guggenbils / sein mütter Anna Clotten  
Joes zifling / Elisabeth Züpf.
26. Hans ein seliger sun Heinrich Molles / sein mütter Anna Wills  
ein. Hans Wunderlich Adolphs Pfaffen Züpf.
5. octobris. Barbara ein selige Tochter Clausen Meyers / sein mütter die  
Barbara Hermann / Joes Pfälzig / Barbara Wetz Züpf.
22. Elizabetha ein selige Tochter Joes virdlinges / ir mütter Anna  
ein / Hans Oram Elisabeth Pfaffen Züpf. Pfaffen.
29. Michael ein seliger sun runden Gerts / sein mütter Anna Gungel  
Michael Pfaffen Margret Pfaffen Züpf.
- Görg ein seliger sun Clausen Guggenbils / sein mütter Anna  
Entmannin. Görg Wetz Barbara Wetz Züpf
31. Adolphs ein selige Tochter Pfaffen Pfaffen / ir mütter Anna  
Entmannin. Hans Wunderlich Adolphs Pfaffen / Züpf
16. Decemb. Margareta ein selige Tochter Joes Pfälzigs / ir mütter An  
babin Hans Wetz Margareta Meyers Züpf.
20. Claus ein seliger sun seligen Guggenbils / sein mütter Adolph  
Meyers. Margret babin Görg Meyers pfaffen Züpf.
- Daniel ein seliger sun Clausen Kellen / sein mütter Anna  
Wetz Pfaffen Anna Meyer Züpf.
23. Magdalena ein selige Tochter Hansman Pfaffen / ir mütter  
Joes Meyers. Hansman Meyer Magdalena Wetz Züpf.
27. Anna ein selige Tochter Jacoben Glants / ir mütter Elisabeth  
Hans Ditzinger Aggely babin oder Entmannin Züpf.
3. Decemb. Margret ein selige Tochter Hansman Androssen / ir mütter  
Joes Cünigin. Hans Oram Margret Pfaffen Züpf.

18. Hornung Michel guggenbül von Vticken.  
 21. Verena Lusterin Heinj Blüwlers Eeliche fubfrouw.  
 24. Barbara Brunnerin, Heirich Bblers fäligen Xlaffen Wittwe.  
 10. Merzen. Anny Hofman Rüd. Meijers Eeliche fubfrouw  
 10. Aprellen. Jacob Mejer, genant Stäffan von Vticken.  
 17. Barbara Steigerin Hans Meijers Eeliche fubfrouw.  
 21. Meij. Caspar Bürschli der alt morbo diurno.  
 18. Brachmonat. Margretza Guggenbül in starb zu Zürich im Spittal.  
 11. Augsten. Hans Schoorer am fäld, ward blind vor sine tod.  
 17. Herbstm. Bernhart Schnorf am fäld.  
 vñ Martinj. Bernhart Schnorf von Obermeylan fiel z'tod in der Orgür.

1591.

5. Jenner. Hans glanner Rüd. glanners fäligen Eeliger Don.  
 16. Hornung. Heirich Bolcher, genant fisher von Obermeylan.  
 26. Hornung. Jörg Mejer, genant Stäffan, alter wirtel zu Vticken,  
 ward in einer zerwürfnis, als er wolt frid nemen, in  
 den kleinen finger an der rechten hand gebissen, die  
 hand verdarb, vñ starb er ongefahr 12. wochen, nach  
 dem vñ er gebissen worden.  
 1. Merzen. Maria Bolcherin, Hans Schnorfen Eeliche fubfrouw.  
 3. Anna Steigerin Heinrich Leomans desz Dorff amand  
 Eeliche fubfrouw.  
 1. Aprellen. Cathrina Mejerin Hans Rüd. jringers Ef. fubfrouw.  
 5. Meijen. Peter Steiner starb zu Zürich im Spittal.  
 9. Jörg guggenbül von Vticken fiel z'tod über ein fäg yn  
am fäld oben an Clouben wecklins hüd, als  
er abender fribwi zu küsnacht heim wöllen.

Stamm-Eltern:

Hans Guggenbühl geb.1575 von Uetikon-Meilen

=====

Sohn des Jörg 1552-1591, des Hans gest.1585

und

Verena Meyer geb.1591 von Grüt-Meilen

=====

Tochter des Rudolf Meyer

Hans Guggenbühl-Meyer muss in Meilen-Uetikon ein angesehenener Mann gewesen sein, wurde er doch zum Geschworenen und zum Weibel gewählt. Die Geschworenen bildeten die polizeiliche Aufsichtsbehörde, während der Weibel gleich nach dem Obervogt genannt wird, der von Zürich aus eingesetzt war, zu jener Zeit \* ein Junker Hans Escher. Bei der Aufzählung der Gemeindeämter werden genannt: Obervogt, Weibel, Geschworene, Ehegaumer, Schulmeister und Sigrist. Das Amt des Weibels wäre somit mit demjenigen eines Gemeindepräsidenten zu vergleichen.

Vor allem war Hans Guggenbühl aber Landwirt, ein Reb-  
bauer. Der Weinbau spielte in dieser Gegend schon damals eine wichtige Rolle neben Ackerbau und Viehzucht.

Die Kinder von Hans und Verena Guggenbühl-Meyer:

Anna Guggenbühl 1617

Hans Guggenbühl 1618-1695 Landwirt, Uetikon-Grossdorf  
verh.mit Margareth Steiger 1620 von Tollikon

Rudolf Guggenbühl 1621 Landwirt, Uetikon-Grossdorf  
verh.mit Elsbeth Steiger 1625 von Uetikon

Regula Guggenbühl 1623

Barbara Guggenbühl 1624

Jakob Guggenbühl 1626-1697 gen.Jageli, Landwirt

1.Ehe mit Barbel Rübmann vom Greut

2.Ehe mit Magdalena Schmid 1636 vom Greut

Er wurde unser Stammvater

Die Kinder von Hans Guggenbühl und Verena Meyer  
geb.1575 geb.1591

Anna Guggenbühl 1617

Regula Guggenbühl 1623

Barbara Guggenbühl 1624

Diese drei ältesten Kinder werden später nicht mehr erwähnt, was vermuten lässt, dass sie im Kindesalter starben, wie es damals häufig geschah.

Hans Guggenbühl 1618-1695 Landwirt, Uetikon-Grossdorf  
verh.mit Margareth Steiger 1620-1683 von Tollikon-Meilen

Kinder: Maria Guggenbühl 1638

Hans Ulrich Guggenbühl 1641 im Grund

Kinder: Margareth 1663, Jakob 1667, Hans Rudolf 1671

Barbel Guggenbühl 1643

Hans Guggenbühl 1647

Susanna Guggenbühl 1649

Hans Guggenbühl 1653 in Uetikon

verh.mit Barbara Schmid

Kinder: Barbara 1689, Anna 1692, Elisabeth 1694  
Regula 1695

Catharina Guggenbühl 1657

Rudolf Guggenbühl 1621 Landwirt, Uetikon-Grossdorf  
verh.mit Elsbeth Steiger geb.1625 von Uetikon

Kinder: Jakob Guggenbühl 1644 genannt Jageli, im Grund  
verh.mit Verena Sutz 1646

Kinder: Rudolf 1673, Hans 1679, Hans Jakob 1683

Anna Guggenbühl 1646

Regula Guggenbühl 1649

Verena Guggenbühl 1653

Die Nachkommen dieser Verwandten konnten nicht weiter verfolgt werden.

Und der jüngste Sohn, der unser Stammvater werden sollte:

Jacob Guggenbühl 1626-1697 (Jageli) Landwirt, später im Grüt

1.Ehe mit Barbel Räßmann vom Greut

2.Ehe mit Magdalena Räßmann-Schmid 1636, vom Greut

Ihre Nachkommen siehe nächste Blätter

Stamm-Eltern:

Jacob Guggenbühl 1626-1697 von Uetikon-Meilen

=====

Sohn des Hans 1575, des Jörg, des Hans  
und

1.Ehe mit Barbel Räßmann vom Greut

2.Ehe mit

Magdalena Schmid geb.1636 vom Greut

=====

Tochter des Hans und der Susanna Schmid-Jattiker  
verwitwete Räßmann

Jacob Guggenbühl blieb nach seiner 1.Heirat mit Barbel Räßmann vom Greut mehrere Jahre in Uetikon-Grossdorf, wo er aufgewachsen war und zog 1654 ins nahe gelegene Greut. Dort wohnte Barbels Bruder mit Familie, Heinrich und Magdalena Räßmann-Schmid mit den Söhnen Heinrich und Caspar Räßmann. Dieser Heinrich Räßmann-Schmid starb in jungen Jahren, und Jacob Guggenbühl verlor seine junge Frau Barbel Guggenbühl-Räßmann.

1672 heiratete der Witwer Jacob Guggenbühl-Räßmann die Witwe Magdalena Räßmann-Schmid und übernahm zu seinen eigenen Kindern die Erziehung seiner Stiefsöhne Heinrich und Hans-Caspar Räßmann.

Die Familie betrieb eines der schönen Heimwesen mit viel Reb Gelände im Weiler Greut, später Grüth oder Grüt, das einigen Generationen der Guggenbühl zur Heimat werden sollte.

Kinder aus 1.Ehe:

Regula Guggenbühl 1649 (u.mehrere Kinder früh gest.)

Rudolf Guggenbühl 1657-1729 Landwirt, später Uetikon

Heinrich Guggenbühl 1660, später in Uetikon  
verh.mit Regula Meyer

Kinder: Hans Jakob Guggenbühl

Hans Heinrich Guggenbühl

Kinder aus 2.Ehe:

Barbara Guggenbühl 1676

Hans Guggenbühl 1678-1750 verh.mit Maria Glogg

Dieser jüngste Sohn Hans Guggenbühl ist unser Stammvater. Er verlor seinen Vater 19 jährig und heiratete erst 1713 mit 35 Jahren.

Überreihen  
Struß.

209

L.

Jacob Diggung Dufflin

1653 G. Magdalena Schmid 14. 8. 1705

1657 Rudolf. Com. 14. 10. 1705

60. Emman. Com. 1. Jan.

76. Barbara. Com. 14. 11. 1705

78. Jany. Com. 24. 8. 1705

1658 Maria Logg 14. 8. 1705

Libr. Bibl. sac. inf.

Aus einem "Haushaltrodel"  
der Gemeinde Meilen  
im Staatsarchiv Zürich

Aus dem Taufrodel der Gemeinde Meilen 1678.

	M P C	L D B	V I S I	
	Patres.	Taufeltern	Kindes.	
45.	Einwad Sub. Margaretha Faltig.	Simon Anthoni. v. d. d. d. d. d.	Faup. Simon.	Julius. 25 <sup>o</sup> des 28 <sup>te</sup> .
46.	Simon Ditzling. Dorothea Biedling.	J. P. Simon J. F. Faltig.	Faup. Simon.	Augustus. des 13 <sup>te</sup> .
47.	Einwad v. d. d. d. d. d. Katharina Muzer.	J. S. Einwad Barbara Muzer.	Faup. Einwad.	September des 15 <sup>te</sup> .
48.	Faup. Ja. Kol. Biedling. Anna Biedling.	Faup. Konradt Jaal Katharina Biedling.	Faup. Konradt.	des 29 <sup>te</sup> .
49.	Kudly Baumgarten Anna Weissner.	Jacob Baumgarten. Barbara Faltig.	Barbara.	October. des 13.
50.	Euseb Ditzling. Katharina Muzer.	Faup. Simon Biedling. Barbara Muzer.	Barbara.	des 20 <sup>te</sup> .
51.	Parentes. Faup. Christoph. Maria Ditzling.	Andreas Biedling. Anna Baumgarten. Euseb Biedling.	Anna. Gemini. Katharina.	Eodem.
52.	Faup. J. J. Ditzling. Magdalena Muzer.	Faup. Muzer. Klaus. J. Barbara Faltig.	Faup.	des 24.
54.	Jacob Jaal. v. d. d. d. d. d. Katharina Ditzling.	Faup. Ulrich Faltig. Katharina Muzer.	Faup. Ulrich.	November. des 30 <sup>te</sup> .
55.	Faup. Jakob Ditzling. Anna Faltig.	J. Ditzling. Barbara Ditzling.	Katharina.	des 24 <sup>te</sup> . No. 28.
56.	Andreas Baumgarten. Anna Simon.	J. Faup. Simon. J. Dorothea Faltig.	Simon.	Eodem.
57.	Euseb Biedling. Katharina Muzer.	Simon Baumgarten. Barbara Ditzling.	Barbara.	des 26 <sup>te</sup> . December
58.	Simon Baumgarten. Barbara Faltig.	Jacob Ditzling. Barbara Faltig.	Barbara.	des 18 <sup>te</sup> .
59.	Ulrich Muzer. Katharina Ditzling.	Faup. Muzer. Katharina Faltig.	Katharina.	Eodem.
60.	Simon Ditzling. Katharina Muzer.	Faup. Ditzling. Katharina Muzer.	Faup. Ditzling.	Eodem.
61.	Johannes Biedling. Barbara Faltig.	Simon Baumgarten. J. Faltig.	Anna. Katharina.	des 31 <sup>te</sup> .
62.	Andreas Biedling. Barbara Ditzling.	Faup. Baumgarten. Anna Muzer.	Anna. Ditzling.	des 15 <sup>te</sup> .

Stamm-Eltern:

Hans Guggenbühl 1678-1750 von Meilen, im Grüt  
=====

Sohn des Jacob 1626-1697, des Hans, des Jörg  
des Hans

und

Maria Glogg geb.1683 von Oberdorf, Obermeilen  
=====

Tochter des Hans Heinrich 1649 und der Susanna  
geb.Pfrunder 1654, Oberdorf, Obermeilen.

Geschwister: Regula 1681, Hans Rudolf 1685 und  
Hans Glogg 1686

Hans Guggenbühl-Glogg konnte von seinem Vater den Hof im  
Grüt übernehmen, während seine beiden älteren Stiefbrüder  
nach Uetikon zogen.

Das Ehepaar Hans Guggenbühl-Glogg hatte 1 Tochter,  
3 Söhne und später eine zahlreiche Nachkommenschaft.

Die Söhne:

1. Heinrich Paul Guggenbühl 1713-1779 Grüt  
verh.mit Anna Barbara Billeter 1721-1790
2. Hans Guggenbühl 1715 Landwirt Grüt  
verh.mit Catharina Wunderli 1726
3. Hans Jakob Guggenbühl 1718-1789 Landw.Ebleten  
verh.mit Anna Steiger 1728

Die Tochter: Anna Guggenbühl 1720  
verh. mit Rudolf Guggenbühl

Von Anna Guggenbühl-Guggenbühl ist uns nichts überliefert.

Die Nachkommen von Hans Guggenbühl-Wunderli und von  
Hans Jakob Guggenbühl-Steiger sind uns ein Stück weit be-  
kannt.

Von Heinrich Paul Guggenbühl-Billeter, der unser Stammvater  
ist, konnten einige Linien bis zur Gegenwart verfolgt werden.

Vorerst die Nachkommen von Hans und von Hans Jakob Guggenbühl  
auf den nächsten Seiten.



Die Söhne des Hans und der Maria Guggenbühl-Glogg:

Hans Guggenbühl geb.1715, Landw. Grüt, dann Aebleten, Erbauer des  
verh.mit Katharina Wunderli mittl.Aebletenhauses 1758

Kinder: Elsbeth Guggenbühl 1749-1797  
verh.mit Heinrich Lüthi

Heinrich Guggenbühl 1751/53, 1754/54, 1755/62!

Hans Ulrich Guggenbühl 1762-1788 Landw. Aebleten  
verh.mit Elisabeth Dolder geb.1766

Kinder: Regula Guggenbühl 1785

Hans Caspar Guggenbühl 1786-1842 Obermeilen  
verh.mit Elisabeth Bürkli

Kinder: Regula Guggenbühl 1811  
verh.nach Wädenswil

Elisabeth Guggenbühl verh.1840

3 weitere Kinder früh gest.

Hans Jakob Guggenbühl 1788 Landw. Grüt  
verh.mit Regula Peter von Unterstrass

Sohn: Jakob Guggenbühl 1808-1862 Landw. Grüt  
verh.mit Elisabeth Glarner 1814-1895  
des Jakob Glarner-Rebmann

Kinder: Jakob Guggenbühl 1853 led. Grüt

Johannes Guggenbühl 1854-1901

Landwirt im Grüt

verh.mit Berta Schnorf 1860-1960  
von Uetikon

Kinder: Barbara Anna Guggenbühl  
1888-1971 led.

Amalia Guggenbühl und *gest. 1989*  
Ida Guggenbühl *gest. 1987*  
geb.1892, Zwillinge, led.  
beide in Zürich

Hans Ulrich Guggenbühl (1762-1788) hatte den mittleren Bauernge-  
werb auf der hintern Aebleten mit dem 1758 erbauten Haus von sei-  
nem Vater geerbt. Als er 26 jährl. starb, verkauften seine Erben  
das Heimwesen 1790 an den Vetter des Verstorbenen, Hans Jakob  
Guggenbühl-Dolder vom Grüt, der in diesem Jahr heiratete. Seit-  
her blieb der Hof im Besitze seiner Nachkommen bis heute. Er wur-  
de stets in gerader Linie weitervererbt.

Hans Ulrichs Sohn Hans Jakob Guggenbühl-Peter, der beim  
Tode seines Vaters noch in der Wiege lag, in Obermeilen aufge-  
wachsen, konnte 1823 den Hof im Grüt von seinem Vetter Jakob Gug-  
genbühl-Hottinger kaufen, als dieser das Bauern aufgab und nach  
Zürich-Enge zog. Nach seinem Tode hat die Witwe Berta Guggenbühl-  
Schnorf das Grüt 1904 an den Vetter Johannes Guggenbühl-Briner  
verkauft und ist mit ihren drei Töchtern weggezogen. Diese Guggen-  
bühl-Linie ist im männlichen Stamm ausgestorben.

Die Söhne des Hans und der Maria Guggenbühl-Glogg:

Hans Jakob Guggenbühl 1718-1789 Landwirt auf der Aebleten  
verh.1752 mit Anna Steiger geb.1728 von Uetikon (Testament)

Kinder: Elsbeth Guggenbühl 1752

Catharina Guggenbühl 1756

Barbara Guggenbühl 1762

Hans Jakob Guggenbühl 1765-1833 Landw. Aebleten  
verh.1798 mit Dorothea Grunauer 1770-1846

Kinder: Caspar Guggenbühl 1799-1861 ging auf die Seiden-  
verh.mit Elisabeth Fügli branche

Kinder: Barbara Guggenbühl 1822-1909  
verh.mit Wiskemann, Kaufmann, Zürich

Johann Jakob Guggenbühl 1824-1886

verh.mit Marie Häfeli

Kinder: Marie Guggenbühl  
verh.mit Zwicky Seidenfabrikant  
Neugut - Wallisellen

Ida Guggenbühl

verh.mit Zuppinger Textilfabri-  
kant Herzogenmühle-Wallisellen

Elise Guggenbühl 1838-1871

verh. mit Major Weber

Hermine Guggenbühl 1842-1907

Jakob Guggenbühl 1800 Obermeilen

1.Ehe mit Anna Meier 1800-1859

Kinder: Margaretha Guggenbühl 1829  
verh.mit Jakob Huber von Hirzel

Caspar Guggenbühl 1831-1853

Verena Guggenbühl 1836

verh.mit Daniel Dietschi, Hinwil

2.Ehe 1860 mit Bertha Dolder 1836

Kinder: Jakob Guggenbühl 1861

Maria Pauline Guggenbühl 1868

Rudolf Guggenbühl 1802-1821

Margaretha Guggenbühl 1803-1883 led.

lebte beim Bruder Caspar im Neugut-Wallisellen

Elisabeth Guggenbühl 1806-1890

Heinrich Guggenbühl 1809

verh. mit Elisabeth Wetli 1819 von Zuffikon kath.

Kinder siehe nächste Seite gest.1860

Salomon Guggenbühl 1815

verh.1855 mit Regula Egolf, Egg

Die Nachkommen von Hans und Maria Guggenbühl-Glogg  
Fortsetzung der Familie Hans Jakob Guggenbühl-Steiger:

Die Kinder von Heinrich Guggenbühl-Wetli:

Adolf Heinrich Guggenbühl 1839-1931  
lt. Register der Gemeinde Meilen in  
Villa Bollester in Argentinien gestorben

Elisabetha Guggenbühl 1842-1893  
Patientin der Anstalt Rheinau

Barbara Guggenbühl 1843-1845

Die jüngsten Kinder von Jakob und Anna Guggenbühl-Steiger:

Margaretha Guggenbühl 1768

Hans Conrad Guggenbühl und Heinrich Guggenbühl geb. 1772 Zwillinge

Auch von diesem Guggenbühl-Zweig sind uns keine männlichen Nachkommen bekannt, weil die Spuren verloren gingen.

Als Besonderheit ist erwähnenswert, dass Caspar Guggenbühl-Fügli (1799-1861) aus der Weinbauern-Dynastie auf der Aebleten ausbrach und sich der Textilfabrikation zuwandte. Er gründete die bekannte Nähseidenfabrik im Neugut-Wallisellen, jetzt unter dem Namen seines Urenkels Zwicky. Seine Nachkommen blieben dem Kaufmannskreis treu.

Heinrich Guggenbühl-Wetli geb. 1809 ist nach Amerika ausgewandert, und man hörte nichts mehr von ihm. Die Gemeinde Meilen bestellte für den unbekannt Abwesenden als Vormund Adolf Guggenbühl-Brennwald, Aebleten-Meilen. Das vorhandene Vermögen wurde für die Tochter Elisabeth in der Pflegeanstalt Rheinau verwendet, ebenfalls ein Erbe von 90 Fr., das ihm von der Schwester Margaretha 1883 zufiel, die in Wallisellen ledig gestorben war.

Ob sich das Guggenbühl-Geschlecht in Amerika fortpflanzte, ist nicht bekannt.

Von Hans Jakob Guggenbühl-Steiger (1718-1789) ist das Testament von 1789 erhalten. Es geht nicht daraus hervor, welchen Hof im Grüt oder auf der Aebleten er seinem Sohn Hans Jakob Guggenbühl-Grunauer (1765-1833) übertrug. Aber das Schriftstück ist auch interessant, weil es den damaligen gewundenen Schreibstil dokumentiert. (Abschrift s. nächste Seite)

Der älteste Sohn von Hans und Maria Guggenbühl-Glogg  
Heinrich Guggenbühl-Billeter 1678-1750 wurde unser  
Stammvater (siehe folgende Blätter)

KL

Kund & Zumeigen. Seine Geruul Bedermächtiglich, das zu  
 Zuggebüchel des Jansen Jacoben Cole: ein Graetz zu Obermeilen, in die  
 Leinwandlung, das G: d: Güter & Befunder vorreufft, & an dem Gemessenen vielen  
 Saalen Kräfte, von Zume Offtware & Befunder dormalt garwohl kriegfeinden, das  
 mit Zumeinendene & dato Bernils auf seine Ligeud Aufschuligen Aller, nach & nach  
 die Leibes Kräfte Zusehend Abzermainen, & die uneloffene ~~...~~  
 unwar & d: Bernils Gaud unteulich mach, seinen dato Befizend Inkräftlichen Güter  
 Genuß, so wie es der selber allerdinge Befonderlich, & wie er bis an manige Tagen son-  
 digt & mit Befonderlich von Gott seine Gergewaltfeiz zu Befonderliche Leibes Kräfte  
 guleue, inder mit Kräfte & Gütere Erloßg vorzusehen, das selber wie vorzusehen  
 beihau & zu beunobau; Depualen & die flüchtig zusehen Erachtel ~~...~~ seinen Aller  
 die nach übrige dabes Tage dufig & in befonderliche Dille inidene zu Rönne, Agil  
 auf seine Inkräftlichen Güter genob, vor Abzang ~~...~~ unteulichem Ofaden  
 Befizendlich zu erzaimen, das selber vor Kauflich von der faue zu fplagen; zu selb  
 fude die & die fer & man Kafften unter Boot fetteus Brauchli an facht Gefizle  
 tag Zusehen dorefften, & das selber vor offnet, wie das vor foudel Cieren vorzueilig  
 & mit befene vor badel Gefacht fult liepung dasie Gese, zu aus unidung aller  
 abnau nach seinen Tod inidene der fofen fult fereubredliche Dorelich Reihau, ~~...~~  
 nach ~~...~~ seinen d: Cole zu. Jacob Zuggebüchel, ~~...~~ an foudel  
~~...~~ & die Leibes Kräfte zu übergeben & zu überlophen, in dem Rauff der  
 Canten so Gleich unigeben, von selber Protocolliert & Quasfertigil worden  
 soll.

Vide Sachung über  
 diesem Post, N<sup>o</sup> 711 in  
 her mainen Schriften.

Die Kraft davon dat eine

Zugangs foudel der Co. Jacob Zuggebüchel an Cainen d: Cofe  
 Co. Jacob Zuggebüchel vor Raufft & zu Raufften Giebl  
 Brauchlichen

Obm: Weil: Bot: p: 253. 1  
 vide unff: Bot: p: 2  
 pag: 253 N<sup>o</sup> LIV.  
 Der... pag: 637.

1 Das Grose famp, gelbe Wotten, gelbe Bedender der Oben Teil, Kopf  
 au Post, L. au die famp Driefen, R. au die famp Driefen & au die Dabau & D  
 in Dabau.

N<sup>o</sup>  
 unff: Bot: p: 1

2 Meder orug: die Maunerd Driefen, der unteren Teil, famp furene Garteu  
 and der unteren Teil, & orug: die & die famp Driefen Dabue, allen au & bey einand  
 Cieren famp Driefen 2: au Bruder famp Darnou Gelfeill, L. au Bruder famp Darnou Gelfeill  
 Driefen, d. au fimeid Darnou & Bruder famp Darnou Gelfeill, & d. au fimeid Zuggebüchel, &  
 Darnou Gelfeill.

N<sup>o</sup>  
 unff: Bot: p: 1

3 ferner orug: die famp Driefen Dabue in fachtig ged: 2. L. & D. au Bruder famp  
 Darnou Gelfeill, & d. au Bräu fimeid Dabue.

N<sup>o</sup>  
 unff: Bot: p: 1

4 Meder orug: die Driefen Dabue in Dabue, ged: 2. & D. au Bruder famp, L. au  
 die Driefen, & d. au fimeid Driefen & die Driefen Dabue: diefer facht Driefen Dabue, vor auff  
 ab dem fimeid, & mit dem Teil.

N<sup>o</sup>  
 unff: Bot: p: 1

5 ferner orug: 2: famp Driefen Dabue auf der fblehen Teil: 2. & D. au Bruder famp  
 & d. au Co. fimeid Dabue.

Testament

(Abschrift aus Grundbuch der Gemeinde Meilen)

Kund und zu wissen sei hiemit jedermänniglich, dass

Hans Jacob Guggenbühl des Hansen, Jacoben sel.

im Greuth zu Obermeilen in stiller Betrachtung, bei guter Vernunft und auch geniessenden vielen Seelenkräften, schon zum Oefteren und besonders dermahl gar wohl empfunden, dass mit zunehmendem und dato bereits auf ihm liegend ansehnlichem Alter, nach und nach die Leibeskräfte zusehends abgenommen, welches ihn unvermögend und beinahe ganz untüchtig macht, seinen dato besitzend beträchtlichen Güter-Gewerb sowie es derselbe allerdings erforderte, und wie ers bis an wenige Jahre freudigst und mit den von Gott zum Geschenk hierzu erforderlichen Leibeskräften getan, weiter mit Nutzen und gutem Erfolg vorzustehen, denselben wie vorhin zu bearbeiten und zu bewerben. Dermassen er sich pflichtig zu sein erachtet, um theils seinen Alter die noch übrigen Lebenstage ruhig und in erforderlicher Stille wiederum zu können, theils auch seinen beträchtlichen Gütergewerb vor Abgang und unausweichlichem Schaden bestmöglich zu vergaumen, denselben verkäuflich von der Hand zu schlagen: zu solchem Ende hin er den ehr- und mannhaften Untervogt Petrus Brändli an Ends gesetzten Tag zu sich berufen, und demselben eröffnet, wie dass vorvermeldt seine freiwillige und mit bestem Vorbedacht Entschliessung dahin gehe, zur Ausweichung aller etwan nach seinem Tod wieder verhofften Entstehen möchtenden Streitigkeiten seinem lb.Sohn Hans Jacob Guggenbühl aufrechten und redlichen Kaufs zu übergeben und zu überlassen, welcher Kauf der Kanzlei sogleich eingegeben, von solcher protokolliert und ausgefertigt werden soll.

Da Kraft dessen nun eingangs ernannter Hans Jacob Guggenbühl (-Steiger) an seinen 1.Sohn Hans Jacob Guggenbühl (-Grunauer) verkauft und zu kaufen giebt

benanntlichen

Das Grosse Haus, halbe Trotten, item Schweinestall .....  
(Aufzählung der Ländereien)

alles zu 8000 Gulden.

Endlich behaltet sich der Vatter vor, bis auf sein Absterben in allem Meister zu seyn.

den 22.August 1789

Sieglet: Schulthess

Stamm-Eltern:

Heinrich Guggenbühl 1713-1779 im Grüt  
=====

"des Hansen, Jacoben im Greut,  
des Hansen, Weibels, Uetikon"

und

Anna Barbara Billeter 1721-1790 von Männedorf  
=====

Heinrich Paul Guggenbühl, später nur noch Heinrich genannt, war Geschworener der Gemeinde Meilen. Zusammen mit seinem Bruder Hans Guggenbühl-Wunderli geb.1715 bewirtschaftete er das elterliche Heimet im Grüt. Im grossen Guggenbühl-Bauernhaus waren zwei Wohnungen, eine östliche und eine westliche, sodass zwei Familien Platz hatten. Durch Landkauf konnte das Gut wenn nötig vergrössert werden.

Später, als die Söhne herangewachsen waren, und der älteste Sohn Rudolf 1778 heiratete, wohnten die Eltern auf der Aebleten.

Heinrich und Anna Barbara Guggenbühl-Billeter's Ehe war mit einer grossen Kinderschar gesegnet, und schon hatte glücklicherweise die Kindersterblichkeit abgenommen.

Ihre 4 Töchter und 5 Söhne:

1. Susanna Guggenbühl 1741-1821  
verh.mit Jakob Rämänn, Aebleten
2. Elisabeth Guggenbühl 1743-1816  
verh.mit Jakob Glarner vordere Aebleten
3. Rudolf Guggenbühl 1745-1808 Hofbauer Grüt  
verh.mit Anna Schmid von Uetikon
4. Hans Jakob Guggenbühl (älter)1747-1789 hint.Aebleten  
verh.mit Catharina Iringer
5. Catharina Guggenbühl 1749  
verh.nach Männedorf
6. Heinrich Guggenbühl 1752-1833 Aebleten  
verh.mit Barbara Hottinger von Meilen
7. Johannes Guggenbühl 1758-1820 Aebleten  
verh.mit Elsbeth Wunderli von Meilen
8. Jakob Guggenbühl (jünger) 1756-1798 hint.Aebleten  
verh.mit Elisabeth Dolder von Meilen
9. Anna Guggenbühl geb.1762  
(nichts Weiteres bekannt)

Für die 5 Söhne, welche alle bauern wollten, war natürlicherweise nicht Platz genug im Grüt. So sahen sich 4 Brüder nach einer andern Existenzmöglichkeit um und landeten alle auf der nahe gelegenen Aebleten, wo bereits Verwandte angesiedelt waren. Der älteste Sohn Rudolf blieb im Grüt.

Die Kinder von Heinrich und Anna Barbara Guggenbühl-Billeter:  
1.Susanna, 2.Elisabeth, 3.Rudolf, 4.Hans, 5.Catharina,  
6.Heinrich, 7.Johannes, 8.Jakob, 9.Anna

1. Susanna Guggenbühl 1741-1821  
verh.mit Jakob Rämänn (früher Rämänn) geb.1738, Landwirt  
wahrscheinlich auf der hinteren Aebleten östl.  
Kinder: Elsbeth Rämänn 1771  
3 Söhne
2. Elisabeth Guggenbühl 1743-1816  
verh.1766 mit Jakob Glarner 1739-1817 vordere Aebleten  
9 Kinder: Susanna Glarner 1766  
Catharina Glarner 1767  
Sara Glarner 1771 früh gest.  
Elsbeth Glarner 1773  
Hans Jakob Glarner 1774  
Magdalena Glarner 1778 früh gest.  
Anna Barbara Glarner 1782  
Margaretha Glarner 1788 früh gest.
3. Rudolf Guggenbühl 1745-1808 Geschworener, Landwirt im Grüt  
verh.1778 mit Anna Schmid 1757-1823 von Uetikon  
Als ältester Sohn blieb Rudolf der Hofbauer im Grüt, während  
seine 4 jüngeren Brüder sich auf die Aebleten begaben. Als  
er 1808 starb, führte seine Witwe den landwirtschaftlichen  
Betrieb mit ihren Söhnen weiter, bis es zur Teilung kam und  
der jüngste Sohn Hans Jakob den Hof übernahm.  
Rudolf dienste der Gemeinde als Geschworener.  
8 Kinder: Hans Rudolf, Conrad, Catharina, Esther, Hans Jakob  
älter, Anna Margaretha, Anna Elisabeth, Hans Jakob  
jünger:
  - A)Hans Rudolf Guggenbühl 1779-1847  
verh.1810 mit Susanna Hauser 1783-1822  
Sie zogen nach Herrliberg. Beruf unbekannt.  
Kinder: Conrad Guggenbühl 1813-1874  
1.Ehe mit Elisabeth Knopfli 1809-1859  
Kinder: Albert Guggenbühl 1852-1886  
3 Kinder früh gest.
  - 2.Ehe mit Anna Margaretha Hottinger 1833-1897  
Kinder: Emil Guggenbühl 1860-1886  
Anna Margaretha Guggenbühl 1863/64  
Anna Guggenbühl 1866  
verh.mit Gustav Erb von Volken  
Berta Guggenbühl 1867
- B)Conrad Guggenbühl 1780 (nichts bekannt)

Fortsetzung: Kinder von Heinrich u. Barbara Guggenbühl-Billeter 1-9  
3. Nachkommen von Rudolf u. Anna Guggenbühl-Schmid A) bis H):

C) und D) Catharina und Esther Guggenbühl 1781/81 Zwillinge

E) Hans Jakob Guggenbühl älter 1782-1864 Aebleten

1. Ehe mit Verena Rinderknecht 1786 v. Enge-Zürich gesch. 1827

Kinder:

Susanna Guggenbühl 1812

verh. 1838 mit Ulrich Wunderli von Meilen  
6 Kinder

Magdalena Guggenbühl 1811-1812

Jakob Guggenbühl älter 1814

verh. Nachkommen nicht bekannt

Johannes Guggenbühl 1822

verh. Nachkommen nicht bekannt

2. Ehe 1831 mit Anna Barbara Billeter

Kinder:

Hans Jakob Guggenbühl jünger 1833, Stäfa

verh. 1854 mit Elisabetha Linsi

Kinder:

Anna Elisabeth Guggenbühl 1855

verh. mit Caspar Bär von Hirzel

Kinder:

Caspar, Ernst, Berta Bär

Emma Bühler-Bär

Emil Bär verh. mit Berta Wirz

Tochter: Klara Blunier-Bär

Kinder:

Felix Blunier 1950

Christoph Blunier 1952

Thomas Blunier 1955

Johannes Guggenbühl 1860 Landw. Grüningen

verh. mit Berta Baumann, Langnau

Kinder:

Berta Guggenbühl 1888-1974

verh. mit Hans Kaiser gest. 1960

Keine Kinder

Olga Guggenbühl 1897, Stäfa

verh. mit Ernst Schmidt

Sohn:

Ernst Schmidt-Janser 1931

Kinder:

Pascale Schmidt 1962

Karoline Schmidt 1963

Rosa Guggenbühl 1901

1. Ehe mit Jules Bindschädler

Männedorf, früh gest.

Kinder:

Max Bindschädler 1926

Kurt Bindschädler 1927

2. Ehe mit Karl Haag, Postangest.

Keine Kinder

Fortsetzung nächstes Blatt



2.Fortsetzung: Kinder v.Heinr.u.Barbara Guggenbühl-Billeter 1-9

3.Nachkommen von Rudolf u.Anna Guggenbühl-Schmid A)bis H)

Fortsetzung E) Hans Jakob Guggenbühl-Billeter:

Johann Friedrich Guggenbühl 1862 (Fritz)

Metzger in Grüningen

verh.mit Susanna Brandenberger von Grüningen

Tochter:

Ida Guggenbühl 1886

verh.mit Christian Deiss, v.Deutschland

Goldschmid in Stäfa

Kinder: Ida Deiss 1910, in Stäfa

Elisa Deiss 1911, Augenoptikerin

verh.mit Walter Kupper

Buchhändler, Stäfa

Kinder:

Walter Kupper-Robinson 1938

Physiker

Sohn: Tommy Kupper

Werner Kupper-Burglé 1941

Jurist, Stäfa

Kinder: Irene u.Philipp Kupper

Alfred Kupper 1942 Jurist

Rudolf Kupper 1946 Kunsthistor.

Elisabeth Schwarzenbach-Kupper  
1950, in Schiers

Johann Heinrich Guggenbühl 1864

verh.mit Rosa Roth

Kinder: Walter Guggenbühl-Domenig 1897

Keine Kinder

Rosa Guggenbühl 1899

Ernst Alwin Guggenbühl 1900

Keine Kinder

Marta Guggenbühl 1903

verh.mit Theodor Strausak

Kinder: Willi Strausak-Grob 1937

Kinder: Gabriela Strausak 1965

Tobias Strausak 1968

Christian Strausak 1969

Susann Strausak 1970

Ruth Strausak 1942

verh.mit Per Bentsen in New Jersey

Kinder: Daniel Bentsen 1969  
Steffen Bentsen 1972

Lina Guggenbühl

verh.mit Heid

3. Fortsetzung: Kinder v. Heinr. u. Barbara Guggenbühl-Billeter 1-9  
3. Nachkommen von Rudolf u. Anna Guggenbühl-Schmid A) bis H)  
Fortsetzung E) Hans Jakob Guggenbühl-Billeter:

Rudolf Guggenbühl 1905-1975

verh. mit Lina Kopauner

Kinder:

Lotti Guggenbühl 1937

verh. mit Jean-Pierre Saroj

Kinder:

Roger Saroj 1962

René Saroj 1965

Madelaine Saroj 1967

Hans Rudolf Guggenbühl 1934

verh. mit Alice Nater

Sohn:

Rudolf Guggenbühl 1960

Ida Guggenbühl 1870

verh. mit Tobias Gottlieb Elmer 1850, Witwer

Kinder:

Gottlieb Elmer 1899-1955

verh. mit Marie Kündig 1898-1974

Kinder:

Hans Elmer-Brun 1931

Kinder:

Markus Elmer 1962

Doris Elmer 1966

Ida Piguet-Guggenbühl, Paris 1892-1975

Kinder:

Alexander Piguet

Marco Piguet

Bethy Piguet

Barbara Guggenbühl 1838-1883 (jüngste Tochter v. Hans Jakob  
verh. mit Hans Glogg Guggenbühl-Billeter)  
Obermeilen

F) Anna Margaretha Guggenbühl 1784-1820 (Tochter v. Rud. Guggen-  
verh. mit Johann Pfister, Uetikon bühl-Schmid)  
3 Kinder

G) Anna Elisabeth Guggenbühl 1786-1856 "  
1. Ehe mit Heinrich Hottinger (früh gest.)  
2. Ehe mit Conrad Leemann  
Keine Kinder

H) Hans Jakob Guggenbühl jünger 1788-1838  
Als jüngster Sohn von Rudolf Guggenbühl-Schmid konnte er das  
Heimwesen im Grüt übernehmen, während seine Geschwister nach  
und nach ausgezogen waren. Es war ihm wenig Glück beschieden.  
Zum Teil hing dies anscheinend mit seinem wenig robusten Ge-  
sundheitszustand zusammen. 1823 musste er das Bauern aufgeben,  
er zog nach Zürich-Enge. Der Hof wurde dem Vetter Hans Jakob  
Guggenbühl-Peter geb. 1788 verkauft, was der ältere Bruder  
Jakob Guggenbühl-Billeter besorgte. Auch in der Familie hatte  
er viel Schweres, indem er seine erste Frau und sein Töchter-

4. Fortsetzung: Kinder v. Heinr. u. Barbara Guggenbühl-Billeter 1-9  
3. Nachkommen v. Rudolf u. Anna Guggenbühl-Schmid A) (bis H)  
Fortsetzung H) Hans Jakob Guggenbühl jünger 1788-1838.

chen durch den Tod verlor, und er sich von seiner zweiten Frau trennen musste. Den beruflichen Aufstieg seines einzigen Sohnes als Arzt hat er nur noch ein Stück weit erlebt, da er mit 50 Jahren starb. Sein Sohn war herzkrank - wahrscheinlich wie der Vater - und erreichte nur ein Alter von 47 Jahren.

1. Ehe des Hans Jakob Guggenbühl 1810  
mit Maria Magdalena Rinderknecht 1779-1813 von Enge-Zürich  
Tochter: Maria Magdalena Guggenbühl 1812-1817
2. Ehe 1815 mit Maria Hottinger geb. 1795 v. Wädenswil gesch. 1823  
Einzigster Sohn: Hans Jakob Guggenbühl 1816-1863 led. Dr. med.  
Er wuchs nach der Scheidung der Eltern bei den Grosseltern in Wädenswil auf, studierte Medizin und wurde ein berühmter Arzt und Forscher, der sich für die Kretinen und Geistesschwachen einsetzte. (Siehe separates Lebensbild)
4. Hans Jakob Guggenbühl älter 1747-1789 Landwirt, Aebleten  
verh. mit Catharina Iringer 1745  
Die Nachkommen sind nicht sicher zu ermitteln
5. Catharina Guggenbühl 1749  
verh. nach Küsnacht
6. Heinrich Guggenbühl 1752-1833 Aebleten  
verh. mit Barbara Hottinger  
Kinder: Margaretha Anna Guggenbühl 1777  
verh. mit Johannes Guggenbühl Obermeilen  
Hans Rudolf Guggenbühl 1779-1845  
verh. mit Regula Lüti 1783-1842  
Kinder: Barbara Guggenbühl 1802-1856  
verh. mit Jakob Koch Schöfflisdorf  
Anna Guggenbühl 1806-1835  
Hans Rudolf Guggenbühl 1810-1878  
Nachkommen nicht bekannt  
Susanna Guggenbühl 1815  
verh. mit Felix Bebi von Meilen  
Kinder: Susanna Wunderli-Bebi 1844  
Berta Steiger-Bebi 1845  
Emilie Hiestand-Bebi 1847  
Rosina Bebi 1851-1893  
Elisabeth Widmer-Bebi 1857

5. Fortsetzung: Kinder v. Heinr. u. Barbara Guggenbühl-Billeter 1-9

6. Kinder von Heinrich Guggenbühl-Hottinger

Fortsetzung: Kinder v. Hans Rudolf Guggenbühl-Lüti:

Catharina Guggenbühl 1817

verh. mit Caspar Guggenbühl 1817

Kinder:

Emil Guggenbühl 1855-1918 Weid

verh. mit Ida Reber von Diemtigen

Kinder:

Jakob Guggenbühl 1891

Adolf Guggenbühl 1893

Jakob Guggenbühl 1819

verh. mit Regula Bebi

Kinder:

Emilie Guggenbühl 1846

verh. mit Heinrich Hotz von Hottingen

Albertine Guggenbühl 1847

verh. mit Adolf Reichling von Meilen

Regula Guggenbühl 1823

verh. mit Heinrich Bolleter von Meilen

Catharina Guggenbühl 1785

verh. mit Rudolf Schnorf Uetikon

Elisabeth Guggenbühl 1788-1865

verh. mit Hans Nägeli 1775-1840 Wachtmeister, Obermeilen

Tochter:

Elisabeth Bolleter-Nägeli 1817

Kinder:

Hans Heinrich Bolleter

Conrad Albert Bolleter

7. Jakob Guggenbühl jünger 1756-1798

unsere Stammeltern

verh. mit Elisabeth Dolder 1767-1841

(s. nächste Blätter)

8. Johannes Guggenbühl 1758-1820 Landwirt, Aebleten

verh. mit Elsbeth Wunderli 1761

Kinder:

Hans Jakob Guggenbühl 1782-1862

verh. mit Maria Steiger 1770-1831 von Uetikon

Kinder:

Caspar Guggenbühl

Jakob Guggenbühl

(Nachkommen unbekannt)

9. Anna Guggenbühl geb. 1762

Jüngste Tochter des Heinrich Guggenbühl und der

Barbara geb. Billeter

Stamm-Eltern:

Hans Jakob Guggenbühl 1757 - 1799

=====  
Landwirt, Hintere Aebleten westl.Hof

Sohn des Heinrich und der Barbara Guggenbühl-  
Billeter im Grüt-Obermeilen

und

Anna Elisabeth Dolder 1767 - 1841

=====  
Tochter des Johann Ulrich Dolder-Guggenbühl  
von Meilen, auf der Aebleten.

Hans Jakob Guggenbühl war als Weinbauernsohn mit acht Geschwistern im Grüt aufgewachsen. Von den fünf Brüdern war er der zweitjüngste. Als der älteste Bruder Rudolf 1778 nach seiner Heirat mit Anna Schmid den Hof im Grüt übernahm, mussten sich die vier jüngeren Brüder mit der Zeit nach andern Existenzmöglichkeiten umsehen, wenn sie heiraten wollten. Alle vier landeten schliesslich auf der nahe gelegenen Aebleten.

Unser Stammvater hatte besonders Glück, indem er nach dem frühen Tode seines Veters Hans Ulrich Guggenbühl-Dolder (1762-1788) von dessen Erben den westlichen Hof der Hintern Aebleten mit dem 1758 erbauten Haus zum Verwandtschaftspreis von 9000 Gulden günstig kaufen konnte.

1790, nach der Hochzeit, konnte das junge Paar im neuen Heim einziehen, das bis heute die Heimat eines Teils seiner Nachkommen blieb.

Als dem Ehepaar nach zwei Töchtern und einem Sohn noch Zwillinge - zwei Knaben - geboren wurden, soll sich der Vater so gefreut haben, dass er sagte, jetzt habe er keine Ruhe mehr, bis die ganze Hintere Aebleten sein Eigentum sei. Dieser Wunsch sollte aber erst seinem Enkel Adolf Guggenbühl-Brennwald in Erfüllung gehen.

Während die Zwillinge Johannes und Jakob noch in der Wiege lagen und erst sechs Wochen alt waren starb Hans Jakob Guggenbühl an einem "hitzigen Gallenfieber", das er sich aus Aufregung über die bei ihm einquartierten französischen Soldaten und deren unbotmässigen Benehmen zugezogen hatte. Während seiner Abwesenheit sollen die vier "Napoleonischen" das ihnen von der Bäuerin aufgestellte Essen mutwillig vergeudet und das Tischgeschirr zerschlagen haben. Als der Bauer heimkam und dieses Gebahren sah, sei er so wild geworden, dass er die Krieger packte und die grosse Treppe hinunterschleuderte, was ihm selber Krankheit und Tod eintrug. Er soll ein sehr

arbeitsamer Mann gewesen sein. (Nach Aufzeichnungen von Adolf Guggenbühl-Baumgartner 1862-1932)

Schrecken und Schmerz der jungen Witwe müssen gross gewesen sein: Kriegszeit, fünf vaterlose Kinder im Alter von sechs Wochen bis zu acht Jahren, ein grosser Bauernhof!

Ein Jahr darauf heiratete Elisabeth Guggenbühl-Dolder in zweiter Ehe

Hans Heinrich Nägeli, Grub-Obermeilen

Landwirt und Gemeinderat

Dieser kam für zehn Jahre auf die Aebleten. Er übernahm das Heimwesen, um es nach Vertrag später unter gleichen Verhältnissen wieder an die Söhne Guggenbühl abzutreten. Es sollen fruchtbare Jahre gewesen sein, und Heinrich Nägeli sei ein vermöglicher Mann geworden. Er war ein angesehenener Bürger und ein guter Vater, auch für die Stiefkinder.

Der Ehe von Heinrich und Elisabeth Nägeli-Dolder entsprossen die Zwillinge

Johannes Nägeli

Elisabeth Nägeli geb. 1801

Im Alter zogen sich die Eltern Nägeli-Dolder auf die Grub bei Obermeilen zurück.

Ueber die Nachkommen unserer Urahnin

Elisabeth Nägeli-Dolder, verwitwete Guggenbühl  
=====

aus zweiter Ehe mit Heinrich Nägeli berichtet das nächste Blatt

aus erster Ehe mit Hans Jakob Guggenbühl die nachfolgenden Blätter.

Die Nachkommen von

Hans Heinrich Nägeli Landwirt und Gemeinderat

und unserer Urgrossmutter

Elisabeth Nägeli-Dolder, verwitwete Guggenbühl:

Johannes und Elisabeth Nägeli, Zwillinge, geb.1801

Johannes Nägeli geb.1801, Landw.auf der Grub  
verh.mit Elisabeth Rämänn 1808-1883 von Meilen

Kinder: Elisabeth Nägeli 1833-1901

verh.mit Caspar Weber von Dollikon-Meilen

Kinder: Emilie Weber 1855-1856

Emil Weber 1857-1877

Johann Weber 1859-1926

verh.m.Anna Selina Guggenbühl 1864-1917

Kinder: Johann Otto Weber 1887-1953

verh.m.Emma Leemann 1896 Feldmeilen

Kinder: Otto Weber 1918 Meilen  
verh.m.Rosa Anna Portier v.Meilen

Kinder: Harry Weber 1950  
Jürg Weber 1953

Ernst Weber 1920 Meilen  
verh.m.Emma Isler

Tochter: Gaby Weber

Hans Weber 1924 Meilen  
verh.mit Margrit Tobler

Kinder: Monika, Regula, Beatrice

Hermine Weber 1889

verh.mit Karl Kurmeier Bankangest.

Albin Eugen Weber 1896

verh.m.Rachel Tissot-Daguette 1903/32

Sohn: Jean-Pierre Weber 1924

verh.m.Oline de Cillia v.Italien

Tochter: Anita Rachel Weber 1951

2.Ehe m.Georgette Anna Dittli 1903

Elisabeth Nägeli 1801

verh.mit Johannes Ernst Zollikon

Kinder: Johannes Ernst 1825-1849

Ulrich Ernst 1829

Die Nachkommen von

Jakob und Elisabeth Guggenbühl-Dolder

1757-1799

Regula, Barbara, Heinrich, Jakob und Johannes Guggenbühl

Anna Regula Guggenbühl 1791-1858

verh. 1813 mit Jakob Brennwald, Tierarzt, Männedorf

Kinder:

Elisabeth Brennwald 1814

verh. m. Hans Jakob Spörri, Hombrechtikon

Kinder:

Heinrich Spörri 1839

verh. m. Walburga Schmid

Sohn: Georg Michael Spörri 1872

Jakob Spörri 1845

verh. m. Maria Magdalena Hess

Tochter: Maria Spörri 1872

Jakob Robert Spörri 1848

verh. m. Ernestina Maria Ernst

Tochter: Ernestina Lilli Spörri 1875

Heinrich Brennwald 1819

verh. m. Elisabeth Guggenbühl 1820 (Cousine)

Kinder:

Jakob Brennwald 1842-1844

Jakob Brennwald 1815-1861

verh. m. Katharina Oetiker 1818-1890

Kinder:

Heinrich Robert Brennwald 1842

verh. m. Berta Kunz 1857 Keine Kinder

Maria Elisabeth Brennwald 1846

verh. m. Johann Jakob Weinmann

Heinrich Brennwald 1851

verh. in Amriswil

Barbara Emma Brennwald 1852-1870

Elisabeth Brennwald 1855

verh. m. Hermann Gottlob Karl Schröter Neftenbach

Jakob Brennwald 1858-1886 led.

Regula Brennwald 1825 verh. mit Johann Ammann

Regula Brennwald-Guggenbühl wurde Witwe, als ihre 4 Kinder noch nicht erwachsen waren. Sie musste "einen Dienst annehmen" bei Herrn Zuppinger im Eichtal, Hombrechtikon. Ein Rudolf Brennwald in Männedorf verwaltete ihr Vermögen. Die Schluss-Abrechnung von 1846/49 ist erhalten.

Anna Barbara Guggenbühl 1793

verh. mit Heinrich Schächli von Oberrieden, in Wädenswil

Nachkommen nicht bekannt.



Fortsetzung: Die Nachkommen von  
Jakob und Elisabeth Guggenbühl-Dolder  
1757-1799

Die 3 Söhne, unsere Stamm-Eltern:  
=====

Heinrich Guggenbühl und Catharina Gattiker  
=====  
1795-1837 Landwirt, Hintere Aebleten

Jakob Guggenbühl und Anna Weber  
=====  
1798-1866 Landwirt, Hintere Aebleten

Johannes Guggenbühl 1.Ehe mit Anna Gattiker  
=====

1798-1850

2.Ehe mit Barbara Gugolz  
=====

Die drei Brüder, welche ihren Vater so früh verloren, wuchsen im mittleren 1758 erbauten väterlichen Haus auf der Hinteren Aebleten, zusammen mit ihren zwei älteren Schwestern auf, und wurden von ihrem tüchtigen Stiefvater Heinrich Nägeli in die Landwirtschaft eingeführt. Letzterer zog sich 1819, als die Söhne volljährig waren, auf seinen Stammsitz auf der Grub-Obermeilen zurück. Es war selbstverständlich, dass alle drei Bauern werden wollten.

Als Heinrich und Johannes heirateten, brauchten sie mehr Platz und mehr Land. So bauten sie 1825 westlich vom Elternhaus ein kleineres Bauernhaus, ebenfalls mit grossem Weinkeller, das von den Zwillingenbrüdern Jakob und Johannes bezogen wurde, während Heinrich im alten Haus blieb.

Das östliche Haus, das frühere Lochergut, war von den Verwandten, Jakob und Susanna Räbmann-Guggenbühl mit ihren Kindern bewohnt, die ebenfalls Landwirtschaft betrieben.

1826 haben Heinrich und Johannes das elterliche Heimwesen geteilt, und den ledigen Bruder Jakob, sowie die beiden Schwestern Regula und Barbara ausgekauft. Jeder erhielt "ein Haus und Hofstatt, 1/4 Trotte, 1/2 Wöschhaus, Anteil an der Scheuer, Birnenmühle usw." und die Hälfte der Ländereien.

Jakob half seinem Zwillingenbruder auf dem Gewerbe, bis er 1850 einen eigenen Hausstand gründete und sich selbständig machte.

Die Nachkommen dieser Stamm-Eltern folgen auf den nächsten Seiten bis zur Gegenwart.

Stamm-Eltern:

Heinrich Guggenbühl 1795-1847 Landwirt, Aebleten  
=====

(Sohn des Jakob Guggenbühl-Dolder)

verh.mit Catharina Gattiker 1800-1838  
=====

Ihre 5 Kinder:

Elisabeth Brennwald-Guggenbühl 1820-1898

Johannes Guggenbühl-Rhyner 1822-1898

Heinrich Guggenbühl 1826-1879 u.Barbara Notz

Luise Hottinger-Guggenbühl 1829-1896

Maria Magdalena Guggenbühl 1830-1831

Zuerst die Töchter:

Elisabeth Guggenbühl 1820-1898

verh.mit Heinrich Brennwald geb.1819 (Cousin)

Kinder: Jakob Brennwald 1842-1844

Luise Guggenbühl 1829-1896

verh.mit Jakob Hottinger 1828-1910 Meilen

Kinder: Julia Hottinger 1851

verh.nach Embrach

Jakob Hottinger 1855-1925 Meilen

verh.mit Berta Fierz 1863-1914 von Männedorf

Kinder: Berta Hottinger 1889-1970 Meilen  
verh.mit Albert Lienhard von Freienstein

Tochter: Berta Lienhard 1919

verh.mit Bützberger, Bassersdorf

Sohn: Albert Lienhard 1924 Mech. Herisau

verh.m.Nelli Petermann

Kinder: Silvia Lienhard

Ursula Schiess-Lienhard

Sohn: Marcel Schiess 1971

Ida Hottinger 1889-1905

Jakob Hottinger 1900-1956 Kirchbühl-Meilen

verh.mit Emma Schnorf 1899-1974

Tochter: Emma Hottinger 1932

verh.m.Albert Brennwald 1928 Ormis Meilen

Kinder: Rita 1955, Rolf 1956, Ra-  
phael 1957, Roland 1958

Fortsetzung: Nachkommen v. Heinr. Guggenbühl-Gattiker n. Seiten

Die beiden Söhne von Heinrich Guggenbühl-Gattiker:

1. Johannes Guggenbühl 1822-1898

verh.mit Elisabeth Rhyner 1830-1909

Kinder: Elisabeth Guggenbühl 1853-1932

verh.mit Jakob Baumann 1849-1918. Oetwil

Kinder: Elisabeth Luise Baumann 1875

1.Ehe m.Martin Düggelin, Lachen gesch.

Tochter: Berta Düggelin 1906

verh.m.Arthur Thomi 1910, Dietikon

Kinder: Eduard Thomi-Meier Zürich 1932

Kinder:Daniel u.Sandra Thomi

Hanni Bernet-Thomi 1937 Les Moulins

Kinder:Marianne, Michel, Nicole

Kurt Thomi-Rossler 1940 Rappersw.

Kinder: Jaqueline Thomi

2.Ehe m.Johann Brupbacher 1879-1918, Meilen

Kinder: Elsa Brupbacher 1915

Marta Luise Rüegg-Brupbacher 1914

Kinder: Edith Rüegg 1944 Missionarin

Alfred Rüegg-Segmüller 1946

Tochter: Tania Maria Rüegg

Hans Rudolf Rüegg-Müller 1947

Kinder: Martin 1973, David 1974

Kurt Rüegg 1948 verh.Johannisburg

Walter Rüegg 1948 in Ausbild.

Jakob Gustav Baumann 1876 Dunteln, Meilen

verh.mit Lina Rebmann 1885-1933

Kinder: Lina Elisabeth Baumann 1905

verh.m.Hans Pfister, Strick-Stäfa

Elsa Ida Baumann 1908

verh.m.Ernst Trudel Disp. Zürich 3 Kinder

Jakob Ernst Baumann 1872-1912 led.

Luise Guggenbühl 1857-1870 led.

Johannes Guggenbühl 1863-1942 Landw. Kaufte Rotholz

verh.mit Berta Schnorf 1854-1911 Weiher-Uetikon

Kinder: Johannes Guggenbühl 1892-1912 led.

Berta Guggenbühl 1895

verh.m.Karl Friedr.Zaugg v.Eggiwil i.Rotholz

Kinder: Friedr.Johann Zaugg 1921 led.Rotholz

Arnold Arthur Zaugg 1924-1953 led.

Paul Hermann Zaugg 1931 Mech. Meilen

verh.m.Elisab.Kämpferv.Walterswil Be  
Keine Kinder

Fortsetzung: Nachkommen v.Heinr.Guggenbühl-Gattiker nächste Seiten

Fortsetzung: Heinrich Guggenbühl-Gattikers Söhne:

2. Heinrich Guggenbühl 1826-1879

1. Ehe mit Barbara Notz gesch., wieder verh. mit Bachmann

2. Ehe mit Berta Luise Lang 1830-1894 keine Kinder

Einzigste Tochter aus 1. Ehe, mit grosser Nachkommenschaft:

Juliana Guggenbühl 1851-1932 Sie diente im Schloss Teufen, musste heuen in Oberneerach u. lernte dort ihren Mann kennen:

Johann Jucker 1840-1923 v. Sitzberg, Schmid in Neerach

Kinder: Johann Jucker 1872-1875

Albert Jucker-Werner 1873-1957

Kinder: Albert Jucker-Enderli 1907 Neerach

Kinder: Elsa Kappeler-Jucker 1934 Dielsdorf

Kinder: Therese 1962, Marianne 1964  
und Denise Kappeler 1971

Trudi Bühler-Jucker 1912 Bibern 2 Kinder

Myrta Schneider-Jucker 1935 Rickenbach

Kinder: Andres, Hansuli, Bruno und  
Doris Schneider

Ruth Martin-Jucker Bellach 1937

Kinder: Ruth, Karin, Marcel Martin

Max Jucker 1946 Neerach und Zwillinge

Albert Jucker 1946 Australien

Johannes Jucker-Meier 1876-1941 Schmiedemeister Neerach

Kinder: Ruth Baumgartner-Jucker 1913 Weiach Lehrerin

Johann Jucker-Schmid 1907 Schmiedemeister

Kinder: Elsbeth Jucker 1939 Zürich Neerach

Johann Jucker-Inhelder 1940 Neerach

Kinder: Johannes Jucker 1965 Schmiede  
Vreni Jucker 1968  
Heidi Jucker 1970

Margrit Hintermüller-Jucker 1943  
Hettlingen

Kinder: Silvia 1969, Ursula 1970 u.  
Martin Hintermüller 1974

Hedi Markwalder-Jucker 1947

Brüttisellen

Kinder: Franziska Markwalder 1973

Ruth Jucker 1950 Krankenschwester  
Zürich

Fortsetzung: Heinrich Guggenbühl-Gattikers Söhne  
2. Nachkommen v. Heinrich Guggenbühl-Notz  
durch Tochter Juliana Jucker-G.

Julia Bühler-Jucker 1878-1935

Kinder: Hans Bühler-Rodel 1908 Neerach

Kinder: Emmi Hiltibrand-Bühler 1944 Canada

Sohn: Oliver Hiltibrand 1973

Ruth Grütter-Bühler 1946 Sidney  
Australien

Otto Bühler-Ackeret 1911 Dielsdorf

Julia Jucker-Bühler 1914 Zürich

Kind Julia gest.

Ida Albrecht-Jucker 1880-1928

Sohn: Hans Albrecht-Pfenninger 1904-1970 Zürich

Kinder: Hans und Ursula Albrecht

Theodor Jucker-Fröhlich 1881-1945

Keine Kinder

Diese zahlreiche Jucker-Familie, die mütterlicherseits durch Juliana Guggenbühl von der Aebleten-Meilen stammt, weist eine Besonderheit auf, nämlich eine Johann Jucker-Dynastie, welche bereits durch 6 Generationen geht. Jeder Johann Jucker betrieb die väterliche Schmiede in Neerach. So blieb es seit mehr als 100 Jahren bis heute.

Der Stammvater Heinrich Guggenbühl-Gattiker 1795-1847

Landwirt auf dem mittleren Gewerb der hintern Aebleten ging 1839 eine 2. Ehe ein mit Anna Barbara Denzler von Pfäffikon, die kinderlos blieb. Weil seine Frau nicht haushalten konnte, ging es abwärts mit dem Hof. Nach seinem Tode musste die Witwe die ganze Liegenschaft verkaufen. Als Käufer trat 1848 der Nachbar im "kleinen Haus" Johannes Guggenbühl-Gugolz, der jüngere Bruder des Verstorbenen auf, und bot 9'500 Gulden. Das Heinwesen wurde ihm zugeschlagen und befindet sich bis heute im Besitz seiner Nachkommen.

Die männliche Linie dieses Heinrich Guggenbühl-Stammes ist mit ihm ausgestorben.

Stamm-Eltern:

Jakob Guggenbühl 1798-1866 Landwirt, Aebleten  
=====

(Sohn des Jakob Guggenbühl-Dolder)

verh. 1850 mit Anna Weber 1809-1879 von Dollikon  
=====

Witwe des Rudolf Glarner

Jakob Guggenbühl, welcher seinen Vater verlor, als er 6 Wochen alt war, und zusammen mit seinen 4 Geschwistern auf der hintern Aebleten von seiner Mutter und dem Stiefvater Heinrich Nägeli erzogen worden war, bearbeitete mit seinem Zwillingsbruder Johannes Guggenbühl-Gugolz den westlichen väterlichen Hof auf der hintern Aebleten.

Als das väterliche Erbe 1826 geteilt wurde, liess sich Jakob Guggenbühl auszahlen, sodass seine beiden Brüder Heinrich Guggenbühl-Gattiker und Johannes Guggenbühl-Gattiker (später -Gugolz) je einen Hof auf der Aebleten bewerben konnten, der ihre Familien ernährte.

Mit 52 Jahren heiratete Jakob die Witwe Anna Glarner-Weber von Dollikon-Meilen. Sie übernahmen einen Hof der oberen Aebleten.

Dieser Ehe entsprossen 3 Söhne:

A. Johann Jakob Guggenbühl-Glarner 1850-1917

B. Johann Heinrich Guggenbühl-Aeppli 1851-1928

C. Johannes Guggenbühl-Briner 1853-1909

Diese 3 Söhne verloren ihren Vater, als sie noch nicht volljährig waren. Nach damaligem Gesetz musste eine Vormundschaft errichtet werden. Das Waisenamt ernannte den benachbarten 31 jährigen Vetter der Knaben, Adolf Guggenbühl-Brennwald, Landwirt auf der hintern Aebleten. Er nahm den mittleren Sohn Heinrich zur weiteren Erziehung und zur Ausbildung zu sich auf den Hof. Dadurch entstanden für später enge Beziehungen zwischen den beiden Familien.

Alle drei, Jakob, Heinrich und Johannes wurden tüchtige Weinbauern.

Die Nachkommen der 3 Söhne von Jakob Guggenbühl-Weber folgen auf den nächsten Seiten.

Nachkommen der 3 Söhne von Jakob Guggenbühl-Weber:

A. Jakob Guggenbühl 1850-1917 Landwirt, Obere Aebleten  
verh.1879 mit Anna Glarner 1856-1925 (gen.Anettli)  
Kinder: Jakob, Anna Luise

a) Johann Jakob Guggenbühl 1882  
verh.1910 mit Emilie Bolleter 1884  
Tochter: Emilie Guggenbühl 1911-1975 led.  
Patientin der Anstalt Wülflingen

2.Ehe mit Frieda Huber 1894, von Kappel a.A.

3 Söhne: Jakob Robert Guggenbühl 1917-1933  
nach Operation gest.

Hans Guggenbühl 1922 ~~uber~~.Aebleten, Chauffeur  
verh.mit Emma Peter von Fischenthal

Kinder: Margrit Guggenbühl hat Café in Vevey  
Hansruedi Guggenbühl, Männedorf  
Doris Guggenbühl Verkäuferin

Emil Guggenbühl 1926 Wangen, Chauffeur  
verh.m.Rosine Paula Widmer 1924 v.Ellikon a.Th.

Kinder: Verena Bänziger-Guggenbühl 1945  
Kinder: Susanne 1967 u.Urs 1969

Marie Frieda Bourry-Guggenbühl 1948  
Sohn: Thomas Bourry 1966

Elfriede Silvia Vorburger-Guggenbühl  
Tochter: Sandra Beatrice 1974 1950

Gertrud Guggenbühl 1952

Emil Heinrich Guggenbühl 1954

Elisabeth Guggenbühl 1957

b) Anna Luise Guggenbühl 1895  
verh.1916 mit Robert Blattmann Landw. Obere Aebleten  
4 Kinder: Fritz, Alfred, Emma, Lina:

Fritz Blattmann 1918 Landw. Obere Aebleten  
verh.mit Gertrud Grob

Kinder: Margrit Schaufelberger-Blattmann 1944  
Kinder: Ursula 1967, Veronika 1968,  
Heinz 1970 in Schaufelberg

Fritz Blattmann-Gertsch 1945 Männedorf  
Sohn: Daniel Blattmann 1973 Chauffeur

Annemarie Frei-Blattmann 1946 Schaubigen  
Kinder: Irene und Anita

Werner Blattmann-Kamm 1948 Oetwil, Mech.  
Kinder: Isabella 1972, Martin 1974

Hans Blattmann 1954 Bruno Blattmann 1955  
Landwirt SBB

Fortsetzung: Nachkommen d.Söhne v.Jakob Guggenbühl-Weber  
A. Jakob Guggenbühl-Glarners Kinder  
Kinder v.Anna Luise Blattmann-Guggenbühl

Alfred Blattmann 1924 Übere Aebleten  
verh.mit Elsa Hirt 1927

Kinder: Alfred Blattmann 1955  
Kurt Blattmann 1959  
Ruth Blattmann 1960  
Susi Blattmann 1963

Emma Blattmann 1922  
verh.mit Hans Wiederkehr 1919 Landw. Feldmeilen

Kinder: Marta Pfenninger-Wiederkehr Meilen  
Kinder: Heinz 1971 Daniel 1975  
Hans Wiederkehr 1947  
Ruedi Wiederkehr 1952

Lina Blattmann 1927  
verh.m.Ernst Walser 1923 Molkereiangest. Obermeilen

Kinder: Walter Walser-Hämmerli, Männedorf 1948  
Hansruedi Walser 1950

Fortsetzung:Nachkommen d.Söhne v.Jakob Guggenbühl-Weber  
B. Heinrich Guggenbühl-Aeppli siehe nächste Seite



Nachkommen der 3 Söhne von Jakob Guggenbühl-Weber  
Fortsetzung

B. Johann Heinrich Guggenbühl 1851-1928  
verh.1907 mit Emma Regula Aepli 1855-1925

Kinder: Emma Alina Guggenbühl geb.10.11.1884  
verh.1907 mit Jakob Rämänn 1882-1912 Obermeilen

Tochter: Emma Rämänn 1908, Krankenschwester  
verh.mit Edmond Schwarzenbach Küssnacht

Kinder: Andreas Fortunat Peter Schwarzenbach  
1940, Hotelier in Lausanne  
verh.m.Verena Betschart Redaktorin

Christa Barbara Schwarzenbach  
1942, Sozialarbeiterin, Bever

Ludwig Alexander Beat Schwarzenbach  
1946, Architekt, Singapur  
verh.m.Fränzi Kummer, Sek.lehrerin

Lina Alina Rämänn 1889-1896

#### Heinrich Guggenbühl,

der bei seinem Vetter Adolf Guggenbühl auf der Hintern Aebleten die Landwirtschaft erlernt hatte, übernahm einen eigenen Gewerbe, als er in den Ehestand trat, auf der Oberen Aebleten. Seine Frau

#### Emma Aepli

war die Tochter des Lehrers Johannes Aepli in Obermeilen, bekannt als Entdecker der Pfahlbauten am Zürichsee. Sie war eine tüchtige Arbeitslehrerin.

Als ein Freund der Eheleute, Wäckerli, sein Heimwesen in Uetikon zur Errichtung eines Altersheimes stiftete, wurden Heinrich und Emma Guggenbühl-Aepli als erste Hauseltern und Verwalter "Wäckerlingstiftung" ernannt. Mit Haus und Landwirtschaft und der Betreuung der Insassen war ihnen eine grosse Arbeit und Verantwortung zugemessen, die sie bis ins Alter treu erfüllten. Eine willkommene Hilfe bedeutete ihnen ihre Tochter Emma, als diese herangewachsen war, und bis zu ihrer Heirat im Betrieb mitarbeitete.

#### Emma Rämänn-Guggenbühl

hatte in der Kantonalen Pflegeanstalt Wülflingen eine Lehrzeit für den Heimbetrieb machen können, um dann in der Wäckerlingstiftung im Büro und im Haushalt eingesetzt werden zu können. Als sie Jakob Rämänn heiratete, dessen Mutter Emilie Rämänn-Guggenbühl mit ihr verwandt war, wurde sie Wirtin im Gasthaus zur Sonne in Obermeilen. Aber nach wenigen Jahren starb ihr Mann. Sie kehrte mit ihrer einzigen Tochter zu den Eltern in die Wäckerlingstiftung zurück, wo ihr die Hausmutterstelle im neuen Pensionärinnenheim anvertraut wurde. Sie tat diesen Dienst während 40 Jahren. Dann fand sie ein freundliches Heim bei ihrer Tochter in Küssnacht und lebt nun hochbetagt im Pflegeheim Bethesda in Itschnach.

Fortsetzung:Nachkommen v.Jakob Guggenbühl-Weber s.nächste Seite

Nachkommen der 3 Söhne v. Jakob Guggenbühl-Weber  
Fortsetzung

- C. Johannes Guggenbühl 1853-1909 Landwirt, ab 1903 im Grüt  
verh. 1887 mit Anna Briner 1857-1936 v. Lufingen  
Einzigster Sohn:

Jakob Johannes Guggenbühl 1889-1956 (Schang)  
verh. mit Seline Lina Bolleter

Johannes (Schang) zeigte keine Freude am väterlichen Hof im Grüt. Er verkaufte ihn 1924 an einen Fremden, Fenner. So kam der seit Generationen von den Vätern Guggenbühl vererbte Weinbauernhof im Grüt aus der Familie weg. Wegen einer geplanten Strasse hat dann der Kanton die ganze Liegenschaft in Besitz genommen.

Die Familie Guggenbühl-Bolleter übernahm eine Ausflugswirtschaft mit Landwirtschaft in Sommerau-Russikon.

Kinder:

Hans Guggenbühl 1914, in Mexiko

1. Ehe mit Marta Löpfe gesch.

Tochter: Ursula Guggenbühl

1974 verh. m. Fritz Meyer, Wädenswil

2. Ehe mit Jolanda Giuliani, von Italien

Kinder: Juan Guggenbühl 1952 Hotelfach, Schweiz

Viktor Guggenbühl 1954 Ausbildung Mexiko

Gina Guggenbühl 1956 Ausbildung Schweiz

Romey Guggenbühl 1958 Ausbildung Mexiko

Lorena Guggenbühl 1959 Ausbildung Mexiko

Heinrich Guggenbühl 1921, Kaufmann, Herrliberg

verh. mit Luise Rüegg 1919 von Saland

Kinder: Heinrich Guggenbühl 1947 Dr. nat. oec.

Hans Peter Guggenbühl 1949 Journalist

Ernst Guggenbühl 1922 in Rapperswil

verh. mit Heidi Peter v. Freudwil gesch. 1969

Kinder: Vreni Guggenbühl 1952 kaufm. Angestellte

Peter Guggenbühl 1956 Baugewerbe

Ernst Guggenbühl-Peter übernahm von seinen Eltern zuerst die Landwirtschaft in der Sommerau-Russikon, später auch die Gastwirtschaft. Seit die Familie aufgelöst wurde, ist der Gewerbe verpachtet. Die Mutter zog mit den Kindern nach Pfäffikon.

Stamm-Eltern:

Johannes Guggenbühl 1798-1850 Landwirt, Aebleten

=====  
(Sohn des Jakob Guggenbühl-Dolder)

1.Ehe mit Anna Gattiker 1795-1828 aus dem Feld

=====  
2.Ehe mit Barbara Gugolz 1806-1874 von Männedorf

Johannes Guggenbühl war als Zwillingsbruder von Jakob Guggenbühl während der napoleonischen Unruhen in unserem Lande auf der Aebleten geboren worden. Sein Vater Hans Jakob Guggenbühl-Dolder starb, als die Zwillinge 6 Wochen alt waren, die älteren Geschwister 4-8 jährig. Er hatte also seinen Vater nie gekannt, erhielt aber einen Stiefvater, Heinrich Nägeli von der Grub, dem er viel zu verdanken hatte. Johannes Guggenbühl wuchs auf der hintern Aebleten auf und wurde dort Hofbauer auf dem westlichen Gut. Sein Zwillingsbruder Jakob half ihm auf seinem Heimwesen bis Johannes starb, seine Söhne selbständig waren, und er selber, Jakob, noch heiratete und wegzog.

1848 als der älteste Sohn aus 1.Ehe, Johannes 25 jähr., bald heiraten wollte, konnte er den elterlichen mittleren Hof der hintern Aebleten von seinem verstorbenen Bruder Heinrich bzw. dessen Witwe Barbara geb.Denzler erwerben.(Der Kaufvertrag ist noch vorhanden).

Die Familie Johannes Guggenbühl-Gugolz zog nun in das mittlere Haus, der Sohn Johannes ins westliche.

Für die Gemeinde Meilen amtete Johannes Guggenbühl-Gugolz als Gemeinderat und Seckelmeister. Zwei Gemeinderechnungen von 1828/29 und 1829/30, die er sorgfältig führte und mit schöner Handschrift schrieb, sind im Familienbesitz.

Er starb, als sein jüngster Sohn Heinrich 12 jährig war.

Die Kinder aus 1.Ehe mit Anna Gattiker:

Johannes Guggenbühl 1822-1822

Johannes Guggenbühl 1823-1882

Luise Guggenbühl 1826-1828 (die Mutter starb an der Geburt)

Die Kinder aus 2.Ehe mit Barbara Gugolz:

Eduard Guggenbühl 1829-1830

Carolina Guggenbühl 1830-1907

Eduard Guggenbühl 1832-1833

Julia Guggenbühl 1833-1839

Adolf Guggenbühl 1835-1898

Gustav Guggenbühl 1837-1887

Johann Heinrich Guggenbühl 1838- ?

Totgeborener Sohn 1841

Nachkommen von Johannes u. Anna Guggenbühl-Gattiker:

Johannes Guggenbühl 1823-1882 Landwirt, Hint. Aebleten

=====

verh. mit Anna Brändli 1830-1879 von Meilen

Das Ehepaar konnte den westlichen Hof auf der hintern Aebleten übernehmen, als der Vater Johannes Guggenbühl-Gugolz 1848 den daneben liegenden mittleren Aebleten-Hof kaufte und ins mittlere Haus zog. Die Söhne bewirtschafteten dieses Heimwesen bis 1888. Dann verkauften sie es an ihren Vetter Adolf Guggenbühl-Brennwald nebenan im mittleren Haus und siedelten sich im Bühl, Uetikon an.

Johannes Guggenbühl-Brändli war im Militär Hauptmann.

Die 6 Kinder: Johann Rudolf, Julius, Eduard, Emil, Anna Karolina und Gustav

1. Johann Rudolf Guggenbühl 1850-1910  
verh. mit Selina Kriesi von Grüningen  
Sohn: Johann Heinrich Guggenbühl 1884-1921 Uetikon, Buchdrucker  
verh. 1907 mit Elisabeth Meisterhans gesch. 1908  
Tochter: Elisabeth Guggenbühl 1908  
verh. mit Otto Schwank von Landschlacht
2. Julius Guggenbühl 1851-1902 ledig, Landwirt
3. Eduard Guggenbühl 1853-1861
4. Emil Guggenbühl 1854-1920 Landwirt Aebleten, dann Uetikon  
verh. mit Josepha Rosa Steinegger 1856 von Altendorf Sz  
Kinder: Anna Guggenbühl 1882  
verh. mit Emil Wegmann, Uetikon  
Kinder: Anna Wegmann  
verh. m. Werner Sennhauser dipl. Ing. Winterthur  
Kinder: Harald Sennhauser Feinmechaniker  
Werner Sennhauser nat. öc. Johannesburg  
Rolf Sennhauser stud. med.  
Urs Sennhauser Schüler  
  
Emil Wegmann 1920, in Basel  
verh. mit Verena Hitz von Herisau  
Kinder: Peter Wegmann  
Mathias Wegmann  
Claudia Wegmann  
Ursula Wegmann  
  
Emilie Guggenbühl 1884  
verh. mit Richard Wunderlin 1887 in Uetikon  
Kinder: Heidi Leu-Wunderlin 1920 in Wald  
Kinder: André Leu Kaufmann, Genf  
Anita Leu Verkäuferin Wald

Fortsetzung siehe nächste Seite

Fortsetzung: Nachkommen von Johannes Guggenbühl-Gattiker  
Nachkommen v. Johannes Guggenbühl-Brändli, Emil  
Guggenbühl-Steinegger, Emilie Wunderlin-Guggen-  
bühls Kinder:

Emilie Gimpert-Wunderlin 1922 Uetikon

Kinder: Markus Gimpert 1957  
Heidi Gimpert 1964

Arthur Wunderlin 1923 Patient in Königsfelden

Emil Guggenbühl 1886-1960 Landwirt, Uetikon  
verh. mit Elise Sennhauser gesch. Billeter, gesch. 1913  
Nach der Scheidung hielt sich Emil einige Zeit in Ungarn  
auf. Er wurde dort als Aufseher eingestellt über ein Wein-  
baugebiet so gross wie der Kanton Zürich. Wegen Typhus-  
erkrankung musste er heimkehren.

Eugen Guggenbühl 1887-1973 ledig  
Landwirt im Bühl, Uetikon

Johannes Guggenbühl 1900-1951

verh. mit Ines Vercelli 1901 in Feldmeilen

Sohn: Georges Guggenbühl 1929 Prokurist, in Horn TG  
verh. mit Rosemarie Colombo von Gersau

Kinder: Danièle Leuenberger-Guggenbühl 1958  
in Grenchen

Beatrice Guggenbühl 1957, in Grenchen Drogist.

Georg Guggenbühl 1958, in MuttENZ Laborant

Urs Guggenbühl 1960 in Horn

Eveline Guggenbühl 1961 Horn

Marianne Guggenbühl 1964 Horn

Jaqueline Guggenbühl 1967 Horn

5. Anna Karolina Guggenbühl 1858-1859

6. Gustav Guggenbühl 1863-1923

verh. mit Katharina Merz 1874-1922 von Endingen, Württemberg  
Keine Kinder.

Gustav war Rebarbeiter auf der hintern Aebleten und ab 1888  
bei seinen Geschwistern im Bühl, Uetikon.

Stamm-Eltern

Johannes Guggenbühl 1798-1850 Aebleten  
=====

mit seiner zweiten Frau

Barbara Gugolz 1806-1874 von Männedorf  
=====

Barbara Gugolz war die älteste Tochter von Zunftrichter Rudolf Gugolz-Gugolz im Löwen, Männedorf. Es war ihr als Bäuerin auf der Aebleten ein reiches aber auch sorgenschweres Leben beschieden. Zwei Knäblein verlor sie im ersten Lebensjahr, ein Töchterchen mit sechs Jahren, und ein Sohn kam tot zur Welt. Der jüngste Sohn Heinrich bereitete ihr viel Kummer, nachdem der Vater gestorben war. Ihren Ehemann verlor sie, als die drei jüngsten Kinder noch minderjährig waren. Für diese übernahm ihr Bruder Hans Heinrich Gugolz-Kunz im Langacker-Männedorf die Vermögensverwaltung.

Aus einer Abrechnung dieses Vermögensverwalters ist zu sehen, dass das Heimwesen stark belastet und die Familie nicht sehr begütert war.

Bis 1848 wohnte die ganze Familie Guggenbühl-Gugolz im westlichen kleinen Bauernhaus der hintern Aebleten und übersiedelte in diesem Jahre ins mittlere der drei Häuser. Bereits nach weiteren zwei Jahren, als der Vater starb, musste Mutter Barbara den Gewerbe allein führen, unterstützt von ihren heranwachsenden Kindern.

Die Kinder aus dieser Ehe:

Eduard Guggenbühl 1829-1830

Karolina Guggenbühl 1830-1907

Eduard Guggenbühl 1832-1833

Julia Guggenbühl 1833-1839

Adolf Guggenbühl-Brennwald 1835-1898

Gustav Guggenbühl-Brennwald 1837-1887

Johann Heinrich Guggenbühl-Ammann geb. 1838, verschollen

Von den als Kleinkinder verstorbenen beiden Eduard, sowie von Heinrich Guggenbühl sind die Taufbüchlein der Paten erhalten geblieben, von Karolina, Adolf und Heinrich auch andere Schriftstücke, und von Mutter Barbara Guggenbühl-Gugolz das Testament, welches sie vor ihrem Heimgang verfasste, damit es beim Erben keine Schwierigkeiten geben solle.

Fortsetzung über die Familie Joh. Guggenbühl-Gugolz  
auf den folgenden Blättern

Die Familie Adolf u. Elisabetha Guggenbühl-Brennwald

Adolf Guggenbühl 1835-1898

verlor seinen Vater Johannes Guggenbühl-Gugolz als 15 jährig und musste als ältester Sohn nebst seinem Stiefbruder Johannes, der sich aber 1850 verheiratete und selbständig machte, früh seinen Mann stellen auf dem Aebletenhof. Als er erwachsen war, übernahm er den mittleren Gewerb und blieb mit Mutter und Schwester im mittleren Haus wohnen. Er muss ein eifriger, strebsamer Mann gewesen sein, der es dazu brachte, alle 3 beieinander liegenden Heimwesen auf der Aebleten in seine Hand zu bekommen, wovon bereits sein Grossvater geträumt hatte. 1873 erwarb er das östliche Gut von Jakob Rämännli, der 1873 starb, und 1888 das westliche von den Söhnen seines Stiefbruders Johannes Guggenbühl-Brändli. Sein Besitz war schuldenfrei. Dazu hatten ihm ausser seinem Fleiss und seiner Umsicht auch der Reichtum seiner Frau, den sie in die Ehe brachte, verholfen.

1862 heiratete Adolf Guggenbühl Elisabetha Brennwald von Männedorf. Dieser Ehe entsprossen 4 Söhne: Adolf, Walter, Jean und Ernst.

Er bekleidete verschiedene Aemter, auch das eines Gemeinderates.

Elisabetha Guggenbühl-Brennwald 1836-1911

war die einzige Tochter des Rudolf Brennwald 1804-1886, Tierarzt in Männedorf und der Katharina geb. Weber 1808-1875. Auch ihr Grossvater Johannes Brennwald-Brennwald, von dem das Tierarztpatent von 1801 noch da ist, ihr Onkel Johannes Brennwald-Hirzel und ihr Cousin Johannes Brennwald, der 30 jähr. an Tuberkulose starb und dessen Bild mit Spruch sich auf der Aebleten befindet, waren Tierärzte, also die ganze Verwandtschaft.

Als Bäuerin auf der Aebleten erwartete sie ein reichliches Mass an Arbeit, doch hatte sie ihre Schwägerin, Karolina Guggenbühl zur Seite. Der immer grösser werdende Hof und die Ankunft der Kinder stellten hohe Ansprüche. Während Jahren war Amalie Hauser eine unentbehrliche treue Hilfe.

Elisabetha Guggenbühl-Brennwald schenkte 4 Söhnen das Leben: Adolf, Walter, Jean und Ernst. Sie freute sich über ihr Gedeihen, und später freute sie sich über ihre Enkel, die sie gerne verwöhnte. Mehrmals hielt sie sich bei ihrem jüngsten Sohn Ernst im Pfarrhaus Obstalden und Dättlikon auf. Im Alter ging sie an einem Stock, ganz gebeugt, war aber geistig noch rege. Nach einem an Freude und Leid reichen Leben starb sie nach kurzer Krankheit mit 75 Jahren.

Kinder: Adolf Guggenbühl-Baumgartner 1862-1934

Walter Guggenbühl 1864-1932

Jean Guggenbühl-Kägi 1868-1928

Ernst Guggenbühl-Buchmüller 1873-1935

siehe folgende Blätter

Fortsetzung: Familie Johannes Guggenbühl-Gugolz

Die Nachkommen von Adolf Guggenbühl-Brennwald

Rudolf Adolf Guggenbühl 1862-1932 Landw.auf der Aebleten  
verh.mit Berta Baumgartner 1883-1973 von Uster

Kinder: Berta Guggenbühl 1910-1971 led. Röntgenassistentin  
Hanna Guggenbühl 1912 led. Haushaltungslehrerin  
Adolf Guggenbühl 1913 led. Landw.auf der Aebleten *gest. 1982*  
Walter Guggenbühl 1915 led. Landw.auf der Aebleten  
Elisabeth Guggenbühl 1919 Krankenschwester  
verh.mit Otto Walder 1912 Lok.führer, Romanshorn *gest. 1988*

Kinder: Monika Schär-Walder 1946 Lehrerin, Ufhusen  
*Kinder: Katharina, Esther*  
Ruth van Pujenbroek-Walder 1948 Kindergärtin.  
*Kinder: Lukas, Johannes, David* Oberwinterthur  
Vreni Walder 1949 Lehrerin, Flawil  
*Kinder: Gabriel, Elisabeth, Dominika*

Heinrich Walter Guggenbühl 1864-1932 led. Landw. Aebleten

Johannes Guggenbühl (Jean) 1868-1928 Landw. Aebleten (östl.)  
verh.mit Ida Kägi 1884-1949 von Egg

Sohn: Hans Guggenbühl 1913 Landw.auf der Aebleten (östl.)  
verh.mit Elsa Marthaler 1914

Ernst Guggenbühl 1873-1935 Pfarrer in Obstalden, Dättlikon,  
Fischenthal u. Lufingen  
verh.mit Hedwig Buchmüller 1878-1950 von Bern

Kinder: Hedwig Elisabeth Guggenbühl 1903 Diätassistentin  
Johanna Gertrud Guggenbühl 1905 Sozialarbeiterin  
Marta Emma Guggenbühl 1906 Krankenschw./Missionarin  
Maria Magdalena Guggenbühl 1908 Krankenschwester  
verh.mit Ernst Widmer 1896 Stationsvorstand SBB  
Anna Margaretha Guggenbühl 1910 Missionarin/Gemeinde-  
helferin  
Ernst Richard Guggenbühl 1915-1938 Kaufmann

Caspar Robert Guggenbühl 1916 Maschinentechner *Heilfasse - Ingenieur*  
verh.mit Hanna Bai 1918 Lehrerin Wallisellen

Kinder: Robert Walter Guggenbühl 1949 Bauzeichner  
*verh. m. Susanne Bleichenbacher* Kreuzlingen  
*Sohn; Rob. geb. 1980*

Hans Caspar Guggenbühl 1951 Maschinentechner *Politik*  
*verh. m. Justi Bonelle 1986 Kinder: Peter 1986 Sibylle 1989*  
Renata Gertrud Guggenbühl 1955 Lehrerin *Journalist*

*verh. m. Alexander Weber, Lehrer*  
*Kinder: Ulrika 1983 Andreas 1985 Ulrike 1989*

Im mittleren Guggenbühl-Stammbaus auf der hintern Aebleten  
wohnen heute noch Hanna, Adolf und Walter Guggenbühl, die  
auch das westliche Haus besitzen. Im östlichen Haus leben  
Hans und Elsa Guggenbühl-Marthaler, *so wie Hans m. Justi Guggenbühl-Bonelle*  
*seit 1980 besitzen*



Fortsetzung: Familie Johannes Guggenbühl-Gugolz

Gustav Guggenbühl 1837-1887

=====

verheiratet mit

Esther Lina Brennwald 1836-1896

=====

Gustav Guggenbühl soll ein vielseitig begabter Mann gewesen sein, dem auch politische Aemter anvertraut wurden. Er blieb nicht beim Bauern. Als er 1860 heiratete, verliess er die Aeblen, um zuerst in Männedorf ein Tuchgeschäft zu betreiben. Als sich ihm bald darauf die Gelegenheit bot, den alt-ehrwürdigen Gasthof zum Hirschen in Obermeilen zu kaufen, der seit dem Mittelalter für die Schiffer eine grosse Rolle gespielt hatte, griff er gerne zu. Der Hirschen befindet sich heute noch im Besitze seiner Nachkommen. In seinem Testament bestimmte er, dass seine Tochter Emilie mit ihrem Ehemann Jakob Rämänn den Gasthof übernehmen solle. Nach Jakob Rämänn's frühem Tod übernahm Gustav's Tochter Luise Guggenbühl mit ihrem Ehemann Emil Bolleter den Hirschen, dann deren Sohn Emil Bolleter.

Frau Esther Lina Guggenbühl-Brennwald sei eine beliebte Hirschenwirtin gewesen, ebenfalls deren Tochter Emilie Rämänn-Guggenbühl.

Gustav und Esther Lina Guggenbühl-Brennwald hatten vier Töchter: Lina, Emilie, Luise und Frieda.

Lina Guggenbühl 1861

verh.mit Kaspar Schnorf von Uetikon, Schiffer in Meilen

Kinder:

Emilie Schnorf 1888-1958

1.Ehe mit Koelliker Gasthof zur Sonne, Obermeilen

Kinder: Heidi Koelliker 1909-1970

Hanni Koelliker 1910

2.Ehe mit Keller

Rosa Schnorf 1890-1965

Hausbeamtin in der Wackerlingstiftung Uetikon

Fritz Schnorf 1893-1963 Direktor ALU-Suisse Beugen

verh.mit Anna Müller 1896 Meilen

Kinder:

Fritz Schnorf 1923 Dr.chem. Grüt-Meilen

verh.mit Maja Lüthi 1926

Kinder: Fritz Ulrich Schnorf 1957

Rudolf Werner Schnorf 1959

Hans Caspar Schnorf 1961

Elisabeth Schnorf 1924 Beugen-Meilen  
Sprachheillehrerin

3. Fortsetzung: Familie Johannes Guggenbühl-Gugolz  
Nachkommen von Gustav Guggenbühl-Brennwald:

Karl Schnorf 1896-1965 Meilen  
verh. mit Lydia Wagner 1903 Schneiderin  
Kinder:

Rösli Schnorf 1930  
verh. m. Franz Krieger in Meggen  
Kinder: Susi Krieger 1955  
Rolf Krieger 1957  
Doris Krieger 1959

Margrit Schnorf 1933  
verh. m. Hans Ehrbar Kaufmann, Meilen  
Kinder: Hansuli Ehrbar 1961  
Thomas Ehrbar 1963  
Regula Ehrbar 1964

Emilie Guggenbühl 1862-1923 Hirschenwirtin, Obermeilen  
verh. mit Jakob Rämänn Bezirks- u. Friedensrichter, Wirt  
Kinder: Jakob Rämänn 1882-1912 Wirt zur Sonne, Obermeilen  
verh. mit Emma Guggenbühl 1884 im Bethesda, Küsnacht  
(Tochter d. Heinr. Guggenbühl-Aeppli, aufgewachsen ob. Aebleten, dann Wäckerlingstiftung.)  
Kinder: siehe auch Seite 26

Emma Rämänn 1908 Krankenschwester Küsnacht  
verh. mit Edmond Schwarzenbach Redaktor  
Kinder: Peter Schwarzenbach-Betschart 1940  
Barbara Schwarzenbach 1942 Bever<sup>Lausanne</sup>  
Beat Schwarzenbach-Kummer 1946 Singapur

Lina Alina Rämänn 1889-1896

Luise Guggenbühl 1866-1943 Hirschenwirtin  
verh. mit Emil Bolleter 1865-1918 Hirschenwirt, Obermeilen  
Kinder:

Emil Bolleter 1890 Hirschenwirt, Meilen  
verh. mit Hedwig Zollinger  
Tochter: Hedwig Bolleter 1922-1965  
verh. mit Hans Asper Fabrikant, Zürich  
Kinder: Sibyll Asper 1951  
Claudia Asper 1953  
Adrian Asper 1959

Jakob Bolleter 1892-1972  
verh. m. Ottilie Emilie Weimer Keine Kinder

Luise Bolleter 1899-1973  
verh. mit Gottlieb Emil Zollinger Schreinerei, Meilen  
Sohn: Edwin Hans Zollinger 1926  
verh. mit Lilli Dieziger Keine Kinder

4. Fortsetzung: Familie Johannes Guggenbühl-Gugolz  
Nachkommen von Gustav Guggenbühl-Brennwald

Frieda Guggenbühl 1872-1943

verh. mit Eduard Häny 1875-1936 v. Kirchberg, Fabrikant, Meilen

Sohn: Eduard Häny 1898-1974 Fabrikant, Meilen

verh. mit Frieda Pfister 1902

Sohn: Eduard Häny 1928 dipl. ing. Fabrikant, Kempraten-  
verh. mit Heidi Rüegg 1928 Jona

Kinder: Eduard Peter Häny 1955

Christoph Bernhard Häny 1958

Rudolf Andreas Häny 1963

4. Jüngster Sohn von Johannes Guggenbühl-Gugolz:

Heinrich Guggenbühl geb. 1838, verschollen in  
===== Südamerika

verheiratet mit

Barbara Ammann von Meilen gesch. 1864, wiederverh.  
===== mit Wolfensberger, Hinwil

Kinder:

Barbara Julia Guggenbühl 1858-1859

Julia Guggenbühl 1859-1862

Heinrich Guggenbühl 1862-1862

Die Chronik ist beendet. Möge sie den Familiensinn, das Verständnis für Tradition und die Liebe zur Heimat des Lesers stärken, ihm aber auch die Vergänglichkeit des Lebens bewusst machen.

Das Leben geht weiter. Es wird uns wie unsern Vorfahren Freud und Leid bescheren, es kann länger oder kürzer dauern. Wichtig ist vor allem, in welchem Sinn und Geist wir den uns im Ablauf der menschlichen Geschichte zugeordneten Platz und die uns zugemessene Zeit verantwortungsvoll ausfüllen.

-----

Nachwort

Unsere Familienchronik ist unvollständig. Bei mehreren Familiengliedern der frühen sowie der jüngeren Zeit konnten die Nachkommen nicht ermittelt werden.

Mit grosser Wahrscheinlichkeit sind deshalb noch weitere Guggenbühl-Familien mit uns verwandt und gehören zum gleichen Stammbaum. Man müsste die Namen ihrer Eltern, Grosseltern und Urgrosseltern wissen, um eine allfällige Verbindung zu unserem Stamm herauszufinden.

Die Chronik in diesem Sinne zu ergänzen könnte eine interessante Aufgabe sein. Es wäre zu begrüssen, wenn die vorliegende Arbeit dazu dienen und damit einem weiteren Kreis zugute kommen könnte.

Eine andere Ergänzung der Guggenbühl-Chronik wäre die Bereicherung mit kleinen Lebensbeschreibungen der Vorfahren, von denen man Einzelheiten weiss, damit sie den Nachfahren erhalten blieben.

Auch Photos und alte Dokumente könnten hier ihren Platz finden.

Folgende kleine Lebensbilder sind bei der Verfasserin zu beziehen oder zu entlehnen:

"Der Mönch Rudolf Guggenbühl (1568-1628)  
und die von ihm gestifteten Glasgemälde" 1976

"Johann Jakob Guggenbühl (1816-1863)  
Arzt und Pionier der Fürsorge für geistig Behinderte" 1976

Wallisellen, im Herbst 1976

Gertrud Guggenbühl  
Pfadhagstrasse 6  
8304 Wallisellen

Verschiedenes aus alten Pfarrbüchern

=====

im Staatsarchiv Zürich

Mitte des 16. Jahrhunderts wurden in den Gemeinden "Pfarrbücher" eingeführt. In Meilen sind in den ersten Jahren nur die Vögte und die eingeforderten Zinsen eingetragen worden. Erst 1552 mussten die Pfarrherren dann die Taufen, Trauungen u. Beerdigungen registrieren, bis im 19. Jahrhundert dann Zivilstandsämter errichtet wurden, welche der Kirche diese Arbeit abnahmen und seither Geburten, Eheschliessungen u. Todesfälle aufzeichnen.

Die Handschriften der Pfarrer sind unterschiedlich, z.T. kaum leserlich. Es gibt lateinische Ueberschriften oder in geschwollenem Deutsch, z.B. "Durch Copulation weggezogene Weibspersonen", oder "Verzeichnis von total geschiedenen Ehen hierseitig Verbürgerter".

Seit dem 16. Jahrhundert kommen in den Pfarrbüchern von Meilen immer wieder die Geschlechtsnamen vor:

Billeter, Bolter/Bolleter, Bürkli, Dolder, Glarner, Guggenbühl, Haab, Hasler, Hottinger, Leemann, Meyer, Rebmann/Rämann, Wunderli

Die häufigsten Vornamen unserer Ahnen sind:

Hans u. Johannes, Jakob, Hans-Jakob, Heinrich, Hans-Heinrich, Rudolf, Hans-Rudolf, Jörg, Hans-Jörg, Ulrich, Hans-Ulrich, auch Caspar, Andreas, Michel, Felix

Elisabeth, Anna-Elisabeth, Elsbeth, Anna, Margaretha, Barbara, Anna Barbara, Rägula, Anna Regula, Anna-Maria, Verena, Catharina, Susanna.

Folgende Berufe sind im 18. u. 19. Jahrhundert in Meilen angegeben:

Landwirt, Gerber, Küfer, Rebmann, Weinhändler, Krämer, Commis (Kaufmann), Schiffmann, Landjäger, Kesselschmid, Beinknopfdreher, Wattenmacher.

Aus einem Pfarrbuch von Männedorf:

1804 wurden 100 Kinder getauft, 28 davon starben als Kleinkinder.

Im Pfarrbuch v. Töss sind 1817 Todesfälle durch Verhungern erwähnt.

Aus einem Pfarrbuch v. Wädenswil:

Todesursachen im Jahre 1820:

Gichter (bei Kleinkindern)	42
Totgeburt u. kurz nach Geburt gest.	25
Entbindung (Mutter)	3
Schwindsucht	19
Gallenfieber u. hitziges Fieber	7
Flussfieber, Steckfluss	4
Dörrsucht	5
Altersschwäche	26
Unglück	3
Selbstmord	1
Verschiedenes	7
	<hr/> 142

Auch Schiffsunglücke, Seegfröni u. schwere Unwetter wurden registriert.